Einzelpreis 20 Dober 40 Groszy Dunziger Volfsfinne

Vernakoreis monatlich 8.20 G, wöchentlich 0.80 G, in Deutschland 2.70 Goldmark, durch die Bost 1.20 G monatl. Kür Bommerellen 5 Floin. Angele 0.40 G, Restlandseile 260 G, in Deutschland 0.40 und 2.00 (Voldmark, Abonnemenis, und Inferatenaufträge in Bolen nach dem Danziger Tageöfurs.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Freitag, ben 20. Dezember 1929

20. Sahrgang

Beldalistielle: Dangig, Am Spenblaus Dr. 6 Bolifchedfonie: Dangig 2945 Fernivrech-Anichlut bis 6 Uhr abends unter Cammeinummer 215 51. Ban 6 Uhr abends: Schriftleitung 242 96. Angejoen Annahme, Expedition und Druderet 242 97.

Die Reichsregierung kapituliert vor Ichacht

Aritische Stunden in Berlin

Endgültiges Scheitern der Auslandsanleihe — Die Reparationsgläubiger erhoben ebenfalls Einspruch - Rücktrittsgerüchte um Silferding

Dem Neichsbankpräsidenten Schacht ist es gelungen, die in den letten Wochen von der Neichsregierung mit den aus ländischen Geldgebern gesührten Verhandlungen wegen Bereitsellung eines ansländischen Aredits zum Scheitern zu bringen. Diese völlig veränderte Stination hat die Resaierung zu neuen Verhandlungen mit Schacht gezwungen, die schließlich zu solgendem Ergebnis gesührt haben: Schacht zieht seinen Biderspruch gegen die Vesching des keichstredits zuräck, wenn dem Reichstag ein "Geseschenners zur außerordentlichen Tisgung der schwedenden Reichschuld" vorgelegt wird, durch den im Wege der Steuerserhöhnung und Ausgabekürzung bis zum Ende des Rechnungsjahres 1930 450 Millionen zur Schulbentism und Ausgabekürzung beschäften von zur Schulbentism das die sehlacht werden. Schacht ist weiter dereit, die Führung eines dentschen Banktonsoriums zu sidernehmen, das die sehlenden IN Millionen unter Aufilsendme der Auslands aut haben der Reichschwerf am Donnerstag in einer kurzen Fraktionssitzung gebilligt, nachdem die übrigen Regierungsparteien Geschenfalls ihre Zustimmung erklärt haben. Benn dieser Fraktionsbeschulz in nahezu völliger Einmütigs ein keit zustande kam, so vor allem deshalb, weil die Sozialdemokratie immer verlangt hat, daß der Steuersenkung die Sanierung der Reichskassen muß.

Warum Serr Schacht flegte

liber ben Gang ber Dinge wird uns aus Berlin geschrieben: Die Bethanblungen über ben Auslandsfredit stanben gunftig, als plöplich der Reeichsbantprasident Dr. Schacht mit seinem Memorandum berbortrat.

Selbstverständlich mußte Schachts Memorandum bie Kreditverhandlungen ungünftig beeinflussen und bas Wistrauen der ausländischen Geldgeber in die deutsche Finangebarung ermeden.

Aber Schacht begnügte fich nicht mit seinem Memorandum, son-bern teilte ber Reicheregierung mit, daß seine Mitwirkung bei ber Beschaffung eines ausländischen Kredits nur in Betracht fonime, wenn das Reich bis Ende 1930 etwa 500 Millionen gur Abbedung feiner ichwebenben Schulb bermenben wurbe.

Reichsregierung und Parteiführer lebnten bie Forberung bes Reichsbantprafidenten ab. Sie glaubten bies umfo eber un zu tonnen, weil die Regierung fich ichon vorher entichloffen Jaile, bie Ueberwindung ber Kaffenschwierigteiten bem Reichstag ein Sofortprogramm borzulegen, bas einmal bie Erhöhung ber Beitrage jur Arbeitslosenbersicherung um 2 Prozent und zweitens bie Erhöhung ber Sabaiftener um ctiva 220 Millionen vorsah. Da auf biefe Beife bereits etwa 4"0 Millioven zur Berminberung der schwebenben Schuld be-ratesstellt werden, hoffte man ben Wiberstand Schachts abzuichwächen.

Außerbem wurde erwartet, daß es möglich sein würbe, aud ohne Mitwirfung von Schacht auslandifche Gelber gur Uebermindung ber Altimofchwierigfeiten gu betommen,

ats plöttlich gegen die Aufnahme eines ausländischen Kredits mue Wiberftande bon einer Seite auftauchten, mit ber bis ba= hin nicht gerechnet worben war. Diese Wiberftanbe tamen einmal vom-Reparationsagenten und außerdem von ber franzöjischen Regierung.

Der Reparationsagent, ber icon gegen ben Abfoling ber Schweden-Anleihe Bebenten geltenb gemacht hatte, * fellte fich auf ben Standpunkt, daß die Annahme ber neuen Unteihe nur mit feiner Zuftimmung erfolgen burje und erflarte weiter, bag er biefe Zuftimmung nur im Ginverftanbais mit bem Reichsbaniprafidenten geben murbe.

Die französtsche Regierung begründete ihren Ginspruch gegen die Aufnahme bes Auslandstredits vor allem damit, daß badurch die nach Annahme des Young-Planes beabsichtigte Mobilisterung eines Teiles ber Reparations-schuld unmöglich gemacht würde.

Jurch bie Auflegung einer fo großen beutschen Anleibe im Auslande würde ber internationale Rapitalmarkt auf lange Beit mit beutschen Reichsanleiben übersättigt fein, so bag es nicht möglich mare, Reparationsbonds unterzubringen. Unter biesen limständen sei die beabsichtigte Anseihe eine ern fie Gefahr für den Abschluß bes Young-Planes, ba sie Frankreich sur die nächste Zeit eines wesentlichen Borteils beraube, auf den es bei Annahme des Young-Planes bisher gerechnet habe.

Diefe reparationspolitischen Biberftanbe machten naturgemaß bie Aufnahme eines Auslandstrebits für Deutschland bollig un möglich. Die Regierung mar alfo pibailch por bie Bahl gestellt, entweder Enbe Dezember die Gehalter ber Beamten ber Angeftellten, Die Lohne ber Arbeiter, bie Renten für Kriegsbeschäbigte und Ermerbelofe, Die Ueberweisungen an Lander und Gemeinden usw. nicht boll auszuzahlen zu können ober nene Berhandlnugen mit Schacht anzuknüpfen, um feine Sintvilligung zur Kreditbeschaffung zu er-

Augesichts der unermehlichen Gesahren, die aus einer Jahlungseinstellung bes Reichs für das ganze beutiche Wirtichaftsteben erwachten musten, muste sich die Regierung mohl oder übel bereit finden, ben Forberungen Schachts entgegenzukommen.

Das Ergebnis der sosort aufgenommenen Verhandlungen mit dem Reichsbankpräsidenten, der bereits erwähnte Gesesentwurf, bedeutet lediglich eine grundsähliche Festlegung über das Ausmaß der Schuldentilgung, bringt aber keinerlei Bindung en darüber, welche Steuern erhöht und welche Ausgaben gesenkt werden sellen. Es hat in dieser Stunde keinen Zwech, die Dinge zu verschleiern, sondern man muß es visen aussprechen, daß die Regierung mit dieser Wahnahme sich dem Dikt at Schachts beugt.

Kein Mickteitt Hilferbings

Die Reichbregierung folibarifiert fich mit ihm - Biberlegte

Der Sieg, ben Reichsbankpräsident Dr. Schacht durch die Verhinderung der Auslandsanleihe gegenüber der Reichsregierung errungen hat, gab am Donnerstag zu Gerüchten über den Rücktritt des Reichsfinanzministers Dr. Hilferding und des Staatssefretärs Dr. Popis Anlaß.

Unlaß.

Es ist demgegenüber sestzustellen, daß in den Besprechungen der Parteisührer am Donnerstagnachmitiag
von keiner Partei die Frage des Wechsels der leitenden
Versönlichkeiten im Reichssinanzministerium aufgeworsen
worden ist. Ferner ist auch anzunehmen, daß eine derartige Absicht auf Widerspruch gestoßen wäre, da der Erfolg des Herrn Schacht nicht nur gegenüber dem Reichssinanzminister.
sondern der Gesamtregierung gegenüber erzielt wurde. Das Nabineit hat die Magnahmen des Reschssinanzministeriums steiß gebilligt und nußte sich insolges dessen auf den Standpunkt stellen, daß es als ganzes für sie verantwortlich sei. verantwortlich fei.

Außerdem ist darauf hinzuweisen, daß ein Wechsel in der Leitung des Reichsfinanzministeriums mit Rücsicht auf die im Januar in Aussicht siehenden Reparationsverhandlungen im Saag fehr starte Bedenken hervorrust. In der

Weitere Gewaltsaktionen der K.S.D.

Reue Anstürme auf die Rathäuser

Blutige Demonstrationen in Berlin — Die Stadtverordnetenversammlung sollte unter Druck gesetzt werden

Trog umjassender polizeilicher Borbereitungen ist es bei den aus Anlaß der gestrigen Berliner Stadiverordnetenverssammlung veranstalteten Demonstrationen von Erwerbsslosen für eine größere Weihnachtsbeihilse zu hestigen Zusau hestigen Zusau hestigen Zusau hestigen Zusau hestigenstraße und in der Straße am Königsgraben, in unmittelbarer Nähe des Alexanderplaßes, hatten sich mehrere hundert Demonsstrantelt angesammelt, die baran glugen, das dort zur Zeit in araben Wennen ausgestänelte in großen Mengen aufgestapelte

Baumaterial ffir die Untergrundbahnbauten durcheinander an werfen und an gerftbren.

Alls die Polizei eingriff, wurde fie aus ber Menge herans mit Schiffen empfangen. Die Bolizei griff ebens falls gur Baffe und feuerte mehrere Schredichuffe ab. Die Demonftranten flichteten in Die umliegenden Stragengige

und in den Bahnhof Alexanderplag.
Im Einvernehmen mit der Reichsbahn ging die Schußspolizei daran, die Bahnsteige und die Räume des Bahnhofs von den Demonstranten zu sändern. Die Zahl der Verslegten, die zum größten Teil von den Demonstranten mit genommen wurden, ift bis jest noch nicht befannt. In ber Bache am Alexanberplag wurden zahlreiche Siftierte eins geliefert.

Auf dem Alexanderplat erwies sich die Aufgabe der Polizei als besonders schwierig, da der ganze Komplex durch die Baugaune und Gerufte für den Untergrundbahnbau außerordentlich unübersichtlich geworden ift.

Immer wieder fammelten fich größere Trupps von Demonftranten an;

auch die Nebenstraßen, wie die Alexanderstraße, die Lands-berger Straße und die Kleine Schüßenstraße waren ange-füllt mit einer zahlreichen Menge, die laute Verwünschungen und Niederruse gegen die Schußpolizei und die Sozialdemo-traten gusstieß und die Internationale sang. Die Polizei mußte immer wieder mit dem Gummiknüppel die Bürger-steige und den Fahrdamm räumen, wobet sie von Beritienen unterflist wurde.

Tumultszenen im Dresdener Rathaus

Die gange tommuniftische Frattion ausgeschloffen — Polizei im Sikungsfaal

In ber gestrigen Sitzung bes alten Dresbener Stadt: verordnetentollegiums tam es bei Beratung von Antragen wegen Unterftutjung Erwerbolofer ju Tumulifzenen, bie gunadift gur Ausichlieftung bes tommuniftifchen Stabtverorbneien Gabel führten, Der Borfitenbe lief eine Baufe in ben Berhandlungen eintreten, mahrend welcher Gabel von Boligeibeamten gewaltfam aus bem Saale entfernt werben mußte. Nach Wiederaufnahme ber Sikung brach im Saal und auf ben Tribunen von neuem Larm los, fo bag ber Borfieher fich genötigt fah, Die Tribunen raumen gu laffen und bie Gigung erneut zu unterbrechen.

Da bie larmenben Rundgebungen ber Rommunifien fein Enbe nahmen, wurden weitere fünf Stadiverordnete und foliefi. lich, auf Befchluff bes Rollegiums, Die gange tom: muniftifde Frattion bon ber Gigung ausgefchloffen.

Nachtsitzung des Reichtages

Schweres Ringen um die Finanzgesetze

Die Tahakinteressenten demonstrieren — Um das Sofortprogramm — Annahme der Zollvorlage

Bewegte Stunden im Reichstage. Zwar rubige Ber-handlungen im Plenum, aber in der Wandelhalle und vor ben Ausschußeimmern ein Gewimmel von lebhaft bistutierenden Menichen.

Die Labakindustrie und der Labakhandel haben mobil gemacht.

Aus allen Gegenden des Reiches eilen Deputationen nach Berlin. Die Abgeordneten werben aus ihren Bahlfreisen von Intereffenten telegraphisch, brieflich und perjonlich bestürmt. Lebhaft wird überall im Saufe liber die Tabaksteuer verhandelt. Dazu sorgenvolle Gespräche über die Kassen-lage des Meiches. Um els Uhr war die Eröffnung des Reichstages anberaumt. Es sollte die erste Dauerstung werben, bamit bas Parlament noch im Laufe diefer Bochc ichließen tann. Die Beratungen mußten aber icon nach einer knappen Stunde abgebrochen werden, weil die Berichte der Ausschufverhandlungen über die Zollvorlagen noch nicht gedruckt maren.

Dann ging man zur

Beraiung des Sojorisprogramms

über. Es handelt sich um Erhöhung der Banderolen-Steuer für Zigaretten von 30 auf 33 v. H., auf Erhöhung der Steuer auf Feinschnitt-Labak um 35 v. H., auf Pseisentabak um 75 v. H., auf Rautabak um 100 v. H. und Zigarettenpapier um 25 v. H. Die Erhöhung zur Arbeitslosenversicherung soll um 18 v. H. befristet bis zum 30. Juni 1930 ersolgen. Entsprechend dem Antrop des Aba Dr. Bork murde die Entsprechend dem Antrag des Abg. Dr. Bert murde die Tobatfieuer-Borlage dur jojortigen Beratung an den Ausidug verwiesen. Die Erhöhung ber Beitrage gur Arbeitslofenversicherung murbe im hammeliprung mit 225 gegen 187 Stimmen angenommen. Daß es fich babei feineswegs,

wie die Kommunisten behaupten, um eine arbeiterfeindliche Magnahme handelt, wird dadurch bewiesen, das nicht hur bie Birtichaftspartei gefchloffen gegen bie Beitragserhöhung ftimmte, fondern auch eine gange Reihe von tapitaliftifchen Bertretern in ber Deutschen Bolfspartei.

Um 18 Uhr begann die Abendfitung. Die Sogialbemofratie ließ eine formulierte Erflärung durch ben Abg. Robert Schmidt abgeben. Er hob hervor, daß unter dem Einfluß der Sozialdemokratie die deutsche Zoupolitik

einen entscheibenden Bruch mit ihrer Pragis vollziehe, einseitig die Lasten ber Bolle auf die Berbraucher zu

Die Sozialdemofratie miffe, daß Produktionspolitik auch im Intereffe ber Berbraucher notwendig ift. Sie will ber Landwirtschaft die für Aufwendungen und Arbeit notwendigen Preise gewähren. Aber sie will zugleich eine nicht notwendige Belastung der Verbraucher hintanhalten. Darum hat sie durchgesett, daß die Getreidezölle je nach der Preisbildung auf dem Getreidemarkte herabgesett oder erhöht werden sollen. Die Sozialdemokratie will eine Stabi-listerung der Getreide= und Brotpreise. Darum hat sie einen Durchschnittspreis vorgesehen, der verhindert, daß der Brotpreis über die durchschniftliche Höhe der letten Jahre fteigt. Wenn die Sozialdemofratie einem Schut und einer Debung der Schmeinewirtichaft guftimmt, fo bient fie damit gugleich Millionen Bauern und Bandarbeitern, die Schweine füftern. Schmidt ichlog mit dem Sinweis auf bas große wirticaftspolitiiche Biel eines europäischen Bollabtommens und fpater einer europäischen Bollunion.

Erft in ber fbaten Racht - Buntt 12 Uhr - nahm bie Sigung ihr Enbe.. Die Bollvorlage murbe in sweiter Lejung angenommen.

Der "pinselige Lehmann" fiel ihnen auf die Rerven

Belaftende Aussagen für die Stadtbankbirektoren hoffmann und Schmitt

Der Eflatet-Ausschuß des Preußischen Landiages ver-nahm am Donnerstag den Direttor der Berliner Stadibant, Dr. Lemann, in Gegenwart ber Direttoren Schmitt

Lehmann war Direktor ber juristischen Abteitung und verundete, er habe seine Rollegen oftmals gewarnt, denn die Glarets feien ihm als Geschäftslente zu imart und für die Stätrets seien ihm als Geschäftslente zu smart und sür ein össentliches Bankinstitut seine Gegenkontrahenten mit pupilarischer Sicherheit gewesen. Auch hätten sie ihm zu lange Ohren gehabt. Wegen seiner juristischen Bedenken habe man ihn den pin seligen Lehmann genannt. Wan habe schließlich von ihm gesagt: "Da sist ein Halbwerricker, der uns die besten Aunden rausgrautit" Die Jusämmenarbeit mit seinen Kollegen Schmitt und Hossmann sein nicht die beste gewesen. Er habe deshalb auch schon einmal seine vorgeseste Dienststelle ersucht, ihn zu versehen. Großes Aussehen rief die Bekundung Lehmanns hervor, daß ihm bis zum 25. September, also bis zum Vortage der Rerbastung der Stlaress.

Berhaftung ber Stlarefs.

nichts von den ingwijden längft feftgeftellten Unregels mäßigteiten und ber bereits am 16. September aniges bedten Unterschriftsfällchung, und zwar weber von ben Reviftonsbeamten, noch von feinen Rollegen Schmitt und Poffmann, etwas mitgeteilt worden fei.

Dieje merkwürdige Taifache fet barauf gurudzuführen, bağ ben Beamten von feinen Direttionstollegen ausbritdlich unterjagt worden sei, mit ihm (Lehmann) darüber zu inrechen. In dieser Zeit habe ihm Abteilungsleiter Schröber, den er um Aufflärung gebeten habe, versichert, daß mit den Stlarets alles in Ordnung sei, obwohl dieser damals wußte, daß Unterschriftsfälschungen sestgestellt wors den waren. Um 25. September habe er,

weil er fühlte, daß etwas vorging, was ihm verheimlicht murbe.

ben Abteilungsleiter Reumann bireft nach ben Borgangen gefragt. Diefer habe fich querft geweigert, ibm Austunft ju geben, weil ibm bas verboten worden fei. Erft auf feine dienstliche Aufforderung als Vorstandsmitglied und Direktor habe ihm bann Reumann die Revifionsprotofolle ber Revisoren gabian und Seidel überreicht.

Die Beugen Schmitt und Hoffmann bestreiten, die Beamten der Stadtbank zur Verschwiegenheit über die Fälschungen der Starts verpflichtet zu haben. Abteilungs. leiter Schröder glaubt sich jedoch mit Bestimmtheit daran erinnern zu können, daß ihm nicht nur verboten worden lei mit anderen Marianen fanden fel, mit anberen Berfonen, fondern auch mit Dr. Lehmann bariiber zu fprechen.

Abicilungsbireftor Reumann gibt an, bag er über bas Berhalten ber Direftoren Schmitt und Golfmann besterat geweien fei.

Es fel ihm aber gesagt worden, er möge sich endlich be-rubigen. Auch Schröber habe ihm mitgeteilt, daß mit ben Stlarefs alles in Ordnung fei. Das Berhalten von Schmitt und Soffmann mare ihm vollig unerflärlich gewesen, er sei mit einem bösen Gewissen herumgelausen und in einen schweren inneren Konflikt gekommen.
Er sei der Meinung gewesen, entweder mit dem Kämmerer
oder mit Lehmann darüber sprechen zu müssen. Er habe
jedoch gewist, daß es anderen streng verboten war, mit Lehmann darüber zu fprechen. Erft als er gehört habe, daß von Spandau aus die Auftlarung im Gange mar, habe er fic berubiat.

Obermagiftraisrat Brandes, der noch einmal vernommen wirb, befundet, bag er am 25. September noch mit ben Direttoren Schmitt und hoffmann verhandelt habe. Er habe ichlieflich alle ihre Einwände mit den Borten abgeschnitten:

"Meine herren, laffen Gie es endlich fein, hier muß jest reiner Tijd gemacht werden."

Gine Aufforderung, mit einem ber Stlarets felbft gu fprechen, ber in einem anderen Bimmer ber Direttion auweiend war, habe er strifte abgelehnt.

Gine besondere Rolle fpielt die Erbrierung der Frage, wann am 25. September vormittags der Befchlug der Diref. tion gejaßt worden fei, bas Eflarel-Aonto gu iperren, mann es tatfachlich gesperrt worden fei und wie es den Sflarefs möglich gewesen fei, noch furs vor der Eperre 475 000 Mart abauheben. Die Ausfagen ber Beamten ergaben darüber noch fein flares Bilb.

Nächfte Sigung Freitag.

"Seil Sitler" erlaubt, "Rot Front" verboten

Zweierlei Maß in der prenßischen Justiz

Bei keiner öffentlichen Einrichtung kann man so viel lieberraschungen erleben wie bei der Juftig, sowohl bei ber Rechtsprechung wie beim Strafvollzug, obwohl gerade diefes Reffort des Gesellschafts- und Staatslebens am objeftivften und einmandfreieften funttionieren follte. Ginen Blid in die Relativität, die hier die Stunde regiert, bictet die folgende Anfrage, die die fogialdemofratische Fraktion des Preußischen Landtags eingebracht hat:

"In ber Strafanstalt Berlin-Tegel murbe vor einiger Zeit der politische Strafgesangene Gurkasch mit fünf Tagen strengem Arrest bestraft, weil er beim Besuch von Angehörigen sich von diesen mit dem "Avtsrontgruß" (ershobene gebalte Faust) verabschiedet hatte.

Dagegen spielte fich bei bem Prozeg, ber jest in Soweidnis gegen Angehörige der Nationalsozialistischen Partei wegen schwerer Gewalttätigkeiten geführt wird, unbeanstandet folgende Szene ab: Es jollic Adolf Hiller als Zeuge vernommen werden. Als hitler den Gestiller richtssaal betrat, erhoben sich sämtliche Angeklagten bemon-itrativ von den Siven und nahmen militärische, stramme Haltung ein. Sie verharrien stehend, solange hitler im Saal weilte. Als hitler den Saal verließ, grüßten ibn die Angeklagten wiederum in militärischer Saltung durch das nationalfogialistische Grufgeichen. Der Gerichtsvorfigende, bem nach bem Berichteverfaffungegefet bie Sipungspolizei obliegt, hat diefes Berhalten der Angeflagten nicht einmal gerügt, geschweige benn, burch Ord-nungkstrafen geahnbet. Ich frage bie Staatbregierung:

1. Bie erklärt fich biefes unterschiedliche Berhalten von Organen der Justizbehörde in zwei ühnlich gelagerten Fällen, wobei besonders zu beachten ift, daß der exite zur Wefangnibraumes, der zweite, unbestrafte Gall bagegen in voller Gerichtsfaalbijentlichleit abipielte?

2. Warum wird im Gefängnis das Grußzeichen einer staatsseindlichen Berbindung schwer geabudet, im Gerichts-saat bagegen bemonstrative Begriffung des Führers einer staatsfeindlichen Partei gebuldet?

8. Ift die Ctaalbregierung bereit, für eine gleichmößige und gerechte Behandlung berartiger Worfommniffe Gorge au tragen?"

Die Rieler Munitionsichieber freigesprochen

Das Große Schöffengericht in Riel bat am Donnerstagmittag im Munitioneschieberprozef alle Angeflagten freigesprochen. Die Roften bes Berfahrens jallen ber Staatstaffe gur Laft. Gleichzeilig wurde folgender Beschluß verfünder: "Die Begründung bes Urteils sindet in nichtöffentlicher Sipung statt, ba durch Berfündung in der Deffentlichleit die Stantssicherheit gesährdet werben tonnie."

Die Munitionsschieber find saft burchweg beutschnationale Bartelgänger. Angesichts biefer Tatsache und ber allgemeinen Einstellung unferer Justig braucht man sich über ben gerabezu ftanbalofen Freispruch nicht zu wundern. Die Affare burfte mit bicsem Frei,pruch ihren Abschluß noch nicht gesunden haben: Der Staatsanwalt bat Berufung eingelegt.

Die neuen Direktoren der Oftspinabahn ernannt

Die aus Mostau gemelbet wird, hat der in Chabarowif weilende Bevollmächtigte ber Rankinger und Mutdener Regierung die Comjetregierung offiziell durch den Agenten des ruffischen Bolfstommiffariats des Auswärtigen, Simanowifi, bavon benachrichtigt, daß die Bermaltung der Ditdinabahn die von ber Comjetregierung empfohlenen herren Rudy und Deriffom jum Direttor bam. Bigebirettor ber Bestrafung führende Fall sich in der Berschwiegenheit eines | Eisenbahn ernannt babe.

Renregelung der Polästina-Berwaltung?

1

Die Bater ber Balfour-Deflaration erheben ihre Stimmen

"Times" veröffentlicht einen bon Balfour, Llond Ceorge und General Emuis unterfdriebenen Brief, in bem es Seift: 213 Mitglieber bes Rriegsfabinetts, bas für bie Balfour Deklaration vor 12 Jahren verantwortlich war, sowie für die Policik des Rationalheims für das jüdische Boll, sehen wir nit tiefer Besorgnis die gegenwärtige Lage in Palästina an. Es scheint Nar, daß die Arbeit, an die Großbritannien zu Ende des Krieges seine Hand gelegt hat, nicht befriedigend vor sich geht Das Molastina Mandet hate geht. Das Balaftina-Manbat betraute uns mit lebenswichtigen Bermaliungsaufgaben. Aber Urfachen, bie weiterhin buntet find, hoben biefe Aufgaben behindert.

Unter biefen Umftanben bringen wir in bie Regierung, eine maggebliche Rommiffion zu ernennen, um

bie gefamte Lage bes Manbats gu unterfuchen.

Unfere Berpflichtung ift ungweideutig; aber, um fie im Bud). ftaben und im Beifte gu erfullen, ift vielleicht eine beträchtliche Reureglung bes Bermaltungsapparates wünfcenswert. Die Schaffung einer folden Rommiffion wurde ber Welt ben Beweis liefern, bag Grofibritannien nicht nachgelaffen hat, feine Chrenpflichtenn gu erfüllen und jugleich eine Bufidjerung an Juben wie Araber, baf alle bewiefenen Dangel an bem gegenwärtigen Spftem ber Regierung behoben werben.

Bolizei im ichleswig-holfteinischen Landtag

Much bier Rommuniftentrach

Der neugewählte Probingiallandtag bon Schleswig-Bolftein, ber geftern nachmittag im Stieler Rathaus ju feiner erften Sibung gufammentrat, erlebte ebenfalls einen Rommuniftenfrach. Ein kommunistischer Abgeordneter störte solange bie Ordnung bes Hauses, bis er für die ganze Dauer ber Lagung ausgeschlossen wurde.

Da fich ber Abgeordnete bennoch wiederholt weigerie, ben Saal au berlaffen, wurde bie Gipung gum zweiten Dale unterbrochen. Drei Schupobeamte erichienen nun im Saal und forberien ben Abgeordneten auf, ben Saal gu verlaffen, mas bicfer langfam unter Protest tat. Bor bem Rathaus hatten fich elwa 200 Rommunisten bersammelt, bie bemonftrierten.

Rachklänge des spanischen Aufstandes

Schwere Strafen für die aufständischen Offiziere von Cinbab Real

Das Oberfte Ariego- und Marinegericht in Madrid hat in ber Angelegenheit ber megen Aufftandes angeflagten Artiffericoffigiere von Cindab Real folgendes Urfeil gefällt: Ein Oberst wurde zu 20 Jahren Gefängnis, ein Oberstleutnant zu 10 Jahren, ein Major zu 11 Jahren, ein Major zu 11 Jahren, ein Major zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. 20 Offiziere, meift Sanptlente und Leutnants, erhielten Gefängnisftrafen von einem Jahr bis acht Jahren. Ein Saupimann und drei Leuinants wurden freigesprochen. Die Berurteilten murden außerbem aus ber Offizierelifte geftrichen.

Faft fechs Millionen Mark Weihnachtsbeihilfen bewilligt

Die Berliner Ctabiverordnetenverlammlung mabite am Donnerstag den bisberigen Stadtverordnetenvorfteber Daß wiederum jum Borftand. 3m übrigen ftimmte bie Berjammlung den sozialdemokratischen Antragen zu und be-willigte 5% Millionen Mark Beihnachtsbeihilfen für bie Arbeitelofen und Unterftühungsempfänger.

(68 wirb zu wenig gebetet. Der Papit bat an alle Batriarden, Erabifcofe und Bifcoje ber tatbolifden Beit eine Enguflifa gerichtet, in ber er bie Bebeutung ber geift. lichen Exerattion hervorhebt.

hinrichtung eines megitanifden Rebellengenerals. Del= bungen aus Rogales (Mexito) zufolge wurde bort General Carlos Bunquet, Rührer ber Unbanger bes geichlagenen megitanifchen Brafibentichaftstanbibaten an ber Beftfifte Meritos, José Basconcelos, von Regierungstruppen hingerichtet.

Berliner Nahrpreiserhühungen endgültig befchloffen. Die Ceneralversammlung ber Berliner Bertebrs-Attiengefellichaft genehmigte am Donnerstag im Gegensat ju ben Beichluffen bes Auffichtsrats bie von bem Magiftrat in Aussicht genommene Tariferhöhung für alle Berfehrsmittel von 20 auf 25 Bfennig.

Der dreizehnte Geheim-Code

Rach dem Schwedischen. Bon A. Graefe

John Bladwood fag in tiefe Gebanten verjunten in feinem Baro im Saule des geheimen Rachrichtendienftes. Sein Ruf, jede Gebeimidrift mit Leichtigleit entgiffern gu tonnen, fand auf dem Spiele. Rein noch fo geheimnisvoller Code war für ihn bisber unlösbar geblieben. Jest aber ichien es, als ob feine Fähigkeiten ihn im Stiche liegen. Allerdings: er war überarbeitet, aber tropdem hoffte er, noch manches leisten zu können. Zwölf Scheimcobes jenes berüchtigten Agenten einer fremden Nacht hatte er nun beceits entziffert. Seute aber zerbrach er fich vergeblich den Ropf über diesen verdammten Beichen! Sicher mar es der berühmte breizehnte Code, von dem es hieß, baß ihn niemand dechiffrieren könne. Der Brief un ben Agenten war vom Geheimbienst abgesaßt worden. Run lag er vor John Bladwood und bereitete ihm die ichwerften Sorgen. Es war für ihn eine Prestigefrage von höchfter Bedeutung, ob es ihm geiang, auch diese Geheimichrift zu entziffern. Dabei ichien es ein gang einfacher und babei ungewöhnlich raffinierter Schluffel gu fein. Denn ber Abfender hatte fich einer gang normalen Schreibmafchine bebient. Der fonberbare Text jak jo aus:

"u4 uu i 4 igs j, if 64 8677j, fflrll, iff saj jultie wannm,

8, ???8 iffendii." Bladwood jag da und flierte wie ein Geiftesabwesender auf die Schrift. Er notierte forgfältig anf einem Bogen alle möglichen Kombinationen, untersuchte alle Schlüssel von Geheimerdes, die ihm dur Verfügung ftanden, — nichts half — er tam nicht weiter. Es war Mitternacht geworden; es ichlug 1 Uhr, Wir. Bladwood faß immer noch an seinem Plat und überlegte. Es blieb fein anderer Ausweg: er mußte drei der besten Agenten des Geheimdienftes du fich rufen, denen er den Auftrag gab, Herrn B., eben jenem Bertrauten der fremden Macht, auf Schritt und Tritt du folgen. Einem als Telephonarbeiter vertleibeten Agenten gelang es icon am nächsten Tag, in die Bohnung dieses Agenten einzudrincen. Dott fand er gu feiner Ueberrafchung die Schreibmaidine, auf ber ber Brief gefdrieben worden mar. Die Angelegenheit ericien babard nur noch tomplizierter. Denn wer follte an Berrn B, aus feinem Saufe einen Brief in ciner io ichmierigen Geheimichrift absenden? John Bladwood entichloß fich zu dem Berjuch, die Sache selbst heraus zu besommen. Er gab seinem Gehilfen den Auftrag, Herrn B. unter irgend einem Bormand aus dem Hanje gu loden, um ingwijden felbit in die Bohnung eindringen au tonnen. Er mafte das Geheimnis bes dreizehnten Cobes erfahren!

Zwei Agenten ließ Blackwood vor der Haustür stehen, bann öffnete er die Wohnung mit einem Dietrich. Im Arbeitsalmmer fand er einen Schreibtijd, ein Bucherregal, ein Sofa und eine Schreibmaichine. Er durchstöberte bas gange Bimmer ohne etwas zu finden, das ihm feinem Ziele näher gebracht batte. Plotlic horte er, wie die Bohnungstur auf. geschlossen wurde. Es war schan spät am Nachmittag — Herr B. fonnte feben Angenblid gurndfommen. Jest galt es, ein geeignetes Berfted gu finden, vielleicht murbe es bann später möglich fein, dem Rätsel auf den Grund zu tommen. Dir. Bladwood verfroch fich unter das Sofa. Bon der augestrengten Arbeit, die ihn jest feit Tagen und Rachten in Bann hielt, ermüdet, ichlief er, ohne es zu merken, nach einigen Minuten ein.

Als er erwachte, war es icon ipat geworben, im Zimmer brannte Licht. Er borte, noch ichlaftrunten, irgendein Beräusch. Sofort gang bellmach, sah er au seiner größten Ber-wunderung ein fleines Mädchen ins Zimmer treten. Derr B. icien immer noch nicht zu Baufe zu fein.

"Mammi, ich will dich was fragen", rief das Kind. "Bas denn, mein Liebling?" erwiderte eine ichläfrige Stimme aus bem angrengenden Raum. Das Rind fleiterte auf den Stuhl, der vor ber Schreibmafchine ftand.

"Mammi", fuhr die Kleine fort, "foll ich wieder an Pappt

einen Brief ichreiben und abiciden, wie neulich? Das Rind begann mit ber Schreibmafdine zu flappern. Reder Schlag fiel wie ein Keulenhieb auf Bladwoods Ropf. Jerichlagen, niebergeichmettert und hungrig lag er ba und mußte zusehen, wie ein neuer Brief in dieser feltsamen Gebeimidrift, die auch er nicht batte beuten fonnen, geschrieben

wurde!

Hauptansichuffigung ber Denischen Forfcungsgemeinichaft. Der hauptausschuß ber Dentichen Gemeinschaft gur Erhaltung und Forderung der Forschung (Rotgemeinschaft ber Denticen Biffenicaft) trat gur erften Gibung in Berlin nach feiner Beuwahl gufammen. Birm Borfigenden bes Sauptausichuffes murbe Beheimrat Projeffor Dr. Friedrich von Müller (München), ju feinem erften Stellvertreter Gebeimer Regierungsrat Profesor Dr. Brandt (Göttingen), gum zweiten Stellverfreier Profesjor Dr.-Ing. Ragel (Dresden) gewählt. Der aus dem haupiausichuf ausgeichiebene Birfliche Geheime Rat Professor D. Dr. Abolf ron barnad murbe gam Chrenmitglied ber Gemeinichaft ernauni,

Arentherg und Georgi in Amerika. Das Tanzerpaar Sarald Arentherg und Pronne Georgi veranstaltete in Baihington zusammen mit ihrem Begleiter, dem Komponisten Bildens, eine Zanzvorführung, die bor faft ausverlauftem | Daufe febr fiarten Beifall erzielle. Befonders geficien Kreut-

bergs moberne Tangbewegungen, Pvonne Georgi bezeichnete man als "berufene nachfolgerin ber Bawlowa". Bu Ehren ber brei berauftaltete ber beutsche Botichafter einen Empfang für bie Baibingtoner Gefellicaft.

Elijabeth Bergner kontraktbrüchig

Revolution burch ben Tonfilm

Dr. Robert Alein, der Direktor bes Berliner Theaters und bes Deutichen Runftlertheaters, veröffentlicht eine Erflärung, in ber es heißt:

"Rachdem Fran Elijabeth Bergner jeit dem Monat August insoige von Tonfilmplanen versucht bat, fich bem mit mir im Marg geichloffenen Bertrag gu entziehen, nachdem fie dann ohne irgendwelche vorherige juriftifche Beaustandung ihres Bertrages 25 Tage nach der Premiece vom "Seitsamen 3wischenspiel", sich plöhlich veranlagt gesehen but, diefen Bertrag, ber ihr pro Monat ein Ginfommen von mindefrene 24 000 Mart, alfo für die fünfmonatige Bertragsbauer ein Ginfommen von mindeftens 120 000 Marf garantiert, megen Frriums anzusechten, weil er ihr nicht die nach ihrer Kalfulation berechneten boberen Bezüge gebracht habe, babe ich mich zu meinem Bedauern gegenüber diciem Kontraktbruch im Inbereffe meiner Theater und im Intereffe ber Ermöglichung einer gesicherten Theaterführung in Berlin gezwungen geseben, Frau Bergner für allen mir entstandenen und noch entstehenden Schaden verantwortlich zu maden."

Ehrnng des Botichafters Schurman. Der amerifanische Botschafter in Berlin, Jakob Gould Schurman, ift zum Ehrenmitglied der Preußischen Akademie der Bissenschaften ernannt worden. Die Ernennung erfolgte in Bürdigung der Berdienste Schurmans um die deutsche Bissenschaft. Dieje Chrung bes amerifanifden Botichafters ift um fo bemerkenswerter, als Schurman ber erfte Ausländer ift,. dem biese Auszeichnung zuteil wurde,

"Ambaffabeur" geht ein. Bieber berichwindet ein Studden bes alten Baris. Das berühmte Rabarett "Ambaffabeur" wirb bemaliert. Es ift mahr, an feiner Stelle wird ein neues, mobernes Bergnugungslotal errichtet, aber bie Parifer fagen: mas foll und bas neue, wenn wir bas alte lieben? Dit Recht. Das alte Ambaffabenr nimmt viel ins Grab. Seine Pforten fcmudien ungablige ber berühniten Louloufe-Lautrec-Platate, darunter das bekannte der Prette Guilbert, der mageren Prette mit den langen schwarzen Handschuhen. Im "Ambassabeur" stieg auch der Stern der Mistinguett auf, Oranem wurde hier bekannt, Jane Avril geseiert. Ins neue "Ambassabeur" mit seinen glatten Wänden und seiner ventilierten dünn Luft werben nur Ameritaner geben teine Parifer.

Danxiger Nachrichten

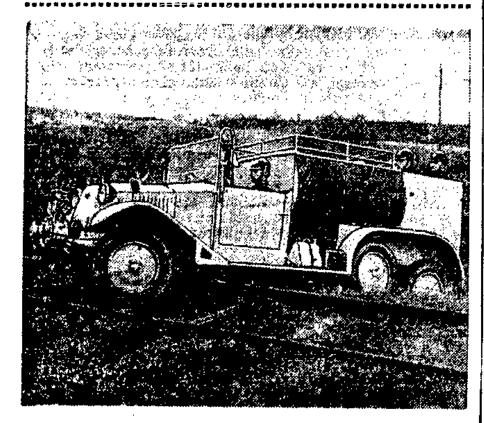
Fünf-Millionen-Gulden-Auftrag für die Danziger Werft

Es follen 4 Frachtbampfer gebaut werben - Gin neuer Erfolg bes Senats

Runmehr ist es auch für die Danziger Werst ("The International Shipbuilding and Ingeneering Co. Ltd.") gestungen, neue Austandsausträge nach Danzig hereinzubringen. Wie dei den Ruhlandausträgen für Schichau und Klawitter ist dieser neue Ersolg sur die Danziger Werftindustrie, insonderheit sur die Sicherung von Beschäftigungsmöglichkeit sur die Danziger Arbeiterschaft, in erster Linie der rührigen Wirtschaftspolitik des gegenwärtig amtierenben Genats zu verbanten, beffen Initiative zu ber Aufnahme und bem gunftigen Berlauf ber Berhandlungen zwischen der Danziger Werft und ihren Auftraggebern geführt hat. Es handelt sich um die Austragerteilung für den Bau von Frachtschiffen, die an der amerikanischen Kliste unter norwegischer Flagge sahren sollen. Jedes Frachtschiff soll 3500 Lo. Tragsähigkeit besitzen. Das gesamte Objekt hat einen Wert von mehr als 5 Milisionen Danziger Gulben. Ueber den Austrag von zwei Schissen bie Berhandlungen bereits zum Abschluß gelangt. Der Bausal bereits in allernächster Zeit begonnen werden. Der Abschluß ber Berhandlungen über die nächsten beiden Schisse dürste demnächst erfolgen. Durch bie neuen Auftrage burfte bis Enbe bes nachften Sabres bie Danziger Werft mit genügender Beichäftigungemöglichleit versorgt sein. Es ist zu erwarten, daß auf Grund dieser Tatsjachen Reueinstellungen von Arbeitern in beträchtlicher Anzahl vorgenommen werden können. So ist bereits für Januar 1930 mit der Neueinstellung von etwa 100 Arbeitern zu rechnen.

Die Ruglandverhandlungen

Die ruffische Delegation, die gestern nach Abschluß der Berhandlungen mit den Danziger Bersten, abgereist ist, hat im Laufe des gestrigen Tages eine Besichtigung der Schichanmerfe in Elbing vorgenommen. Gleichzeitig murben Ber-handlungen bezüglich weiterer ruffifcher Auftrage für Schichau aufgenommen. Diefe Berhandlungen werben in nächster Beit weietrgeführt und burften bereits im Januar 1980 ihren Abichluft finden.



veutschlands erftes Senermehr-Geländeautomobil

Diefer neuartige Feuerwehr-Belandemagen übermältigt jämtliche Hindernific ohne Schwierigkeit. Bojdungen, Gijenbahngleife, Graben und Bufche werden von ihm mußelos übermunden, und durch biefen Querfelbeinmagen founen Brandherbe auf dem fürzesten Wege erreicht merben. Der Geuerwehr-Geländemagen überichreitet einen Gifenbahndamm.

Die Plädopers im Zollprozeß

Neun Monate Gefängnis beantragt

Mack nimmt einmal ein Enbe - auch ein Zollprozes. Nachbem nun fast zierzehn Tage verhandelt wurde und noch einmal bie gangen Dinge burchgetaut wurden, bie icon in ber erften Berhandlung keinen besonderen Reiz hatten, kam man gestern zu den Pladovers. Auf der Anklagebank sitt bekanntlich von den sieben ur prünglich Beschuldigten nur noch einer, ber Zoll= affisient Robl. Und ba bem letten immer die Sunde beißen, so murbe benn auf ihn ber gange Born ber Nebentläger, ber naturgemäße bei ihnen über die teilweile fehlgeschlagene Aftion entstehen mußte, ausgeschüttet. Regierungstat Gerlach, bessen lette Amtsbanblug als Leiter ber Abteilung, bes Bollamis für Straffachen biefer Brogeg war, behandelte mit aller Musführlichfeit und Breite bie bereits bier Jahre gurudliegen= ben Borfalle. Geiner Meinung nach ift ber Angellagte Rohl erheblich belaftet. Er habe bie intimften (in zollamtlicher Sinsicht) Beziehungen zu Tornow und Keil gehabt und bie Rasuren resp. Vermerke auf ben Deklarationen sprächen birekt Bände gegen ihn. Wenn auch ibe anderen Beschulbigten, ind-besondere auch Collin, die ja inzwischen jreigesprochen sind, durchaus belastet scheinen, so liege boch bei Robl ein besonders schwerer Fall vor Der Rebenkläger beantragte am Schluß eine Eelbstrafe von 7000-8000 Gulben.

Der Bertreter ber Anklage, Staatsanwalt Treppen= hauer, ein großer Schweiger in allen Brozeglagen, begab fich in die Fußstapfen seines Borredners und außerte, bag auch er ben Angellagten für überführt halte. Bas bas Strafmaß anbelange, fo halte er a) für faliche Beurfunbung im Amte brei Monate, b) für paffive Beftechung fieben Deonate für angebracht. Diese Strafe ist zusammenzuziehen zu einer Gefamt-strase von neun Monaten. Auch in ber erften Berhanblung hatte berfelbe Staatsanwalt benfelben Antrag, bamals war ber Antrag nur noch gegen einige andere Beamte erweitert, gestellt.

Die Neuaussührungen am Stadttheater. Sonntag sindet am Stadttheater die Ersteufsührung "Der lette Walzer", Operette von Ostar Straus, unter Leitung der Herren Sober und Walther statt. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen: Eurs, Zeisel, Küper und die Herren Schroers, Straube, Walther, Brüdel, Nord. — Dienstag, den 24. Dezember, Beginn 3½ Uhr, sindet die erste Lussührung des diessährigen Weihnachtsmärchens "Firlesanz, der Puppendostor" von Egon Stratburger und Albrecht Brand, Wusst. von Camillo Hilbebrandt, statt; Regie Deinz Brede, Dirigent Theo-dor Fuchs. — Als Silvesterneuheit wird ber Schwant "Beetend im Barabies" von Arnold und Buch porvereitet.

Kameraden!/

"Alfo . . . Kam'raben . . . nu paßt mal uff . . . pat mal Obacht . . . wa ham nu Inschtruksionsstunde und auf Befehl bes verrn Lentnants miff ma uns an das Thema halten: Wie verhalt fich der Schupowachtmeister vor Gericht? ... Ram'raden! Das ift ein zeitgemäßes Thema und ich bitt' ma aus, daß alle Stam'rad'n gebührende Anteilnahme an dem Thema nehmen, jonft, siam'raden, fabrt ein verfluchtes Donnerweiter unter end Chweinefunde, verftauben Ram's

Ba beginnen mit einem praftischen Beispiel aus dem Leben. Spigotti II, wogn hat ein Schupowachtmeifter ben Ropp?"

"Zum Nachdenken, herr Oberzugwachtmeiftert"

"Falich! Der Schupobeamie bat erstens den Kopp bazu da, daß ihm der Tichato vorichriftsmäßig fitt und zweitens, damit ihm die Halsbinde nicht hochrutscht."

"Bu Beschl, Derr Oberzugwachtmeister!"
"Gut, sesen! Mert er sich das und alle anderen Kam's
raden auch! Denn ist das gewissernaßen die Leitschnur für das fommende Thema: Der Schupomachtmeifter muß vor Gericht den Beift echter Ramerabichaft hochhalten, er muß befeelt fein von einem Rolleftingefühl erfter Ordnung und dazu bat er nicht nachzudenken, fondern nur felbstverständlich zu handeln. Wollnwä mal erläutern und einen Borfall nehmen, der ein paar Kam'raden von uns angeht. Inne Häfergass war am 12. August 'ne große Ansammlung von sweifelhaften Elementen, die geeignet mar, die Ordnung, Sicherheit und Leichtigfeit bes Berfehre gu gefährben besiehungsweise su storen. In einem Baufe seierte man nämlich Bolterabend Wachtmeister Movshacke, was ist ein Polterabend?"

"Ein Polterabend ist . . . ein Polterabend ist der Abend vorher, und ba schmeißen se mit Scherben, Berr Obergug-

"Michtig! Seben! Diesbezüglich also schmissen dort inne Hätergar' auch zweifelhafte und teilweife unfaubere Elemente auch mit Bierflaschen, Taffen, Töpfen und Arügen auf de Straß'. Anch aus de umliegenden Fenstern wigsden je berartige Inschrumente raus. Was der Herr Haus-wirt von dem vorliegenden Hause is, der tät sich ärgern und hat swei auf Streise besindliche Kam'raden, dem Unsug ein Ende gu feten. Die Ram'raben erflärten fich als unauftandig und machten ben herrn handwirt auf ben alten deutschen Brauch aufmerksam, worauf fo eiwas eben üblich ift. Bachtmeifter Zemke, haben die Kam'raden richtig ge-

"Jawohl, Herr Oberzugwachtmeister, selbstverständlich!"
"Sehr gut, selbstverständlich! Seizen! Das merkt Euch,
Jungens, Schupowachtmeister auf Streise handeln immer richtig! Das ist ja unser Kollektivgeist und unsere vorbild-liche Kam'radschaft. Ja! Also die beiden Kam'raden gingen weiter, aber dann kam ein anderer Kamerad, und an den stallte der Berr Boukmirk mieden das diekkenselisse Austellte der Herr Hauswirt wieder das diesbezügliche Ansinnen. Run, und dieser Kamerad ging denn nun rein im Hand und verlangte vom Bräutigam, daß de Scherben auffe Straß' beseitigt werden. Hat der Kamerad richtig gehandelt, Wachtmeister Kaczmaret?"

"Hat richtig gehandelt, Herr Oberzugwachtmeister!" "Seppverftandlich! Gegen! Als er raustam, brummten ihm die Bursinstrumente in Gestalt von Bierslaschen, Tassen und Töpsen um den Tschafo. Eine übelriechende, schwärzliche Flüssigkeit ergo ksich auf seinen Wassenrock, den er Tags zuvor von Kammer gesaßt hatte. Das war zuviel, Kam'raden. Der Kam'rad holte von ber nächsten Bache Berftarfung. Rach dem alten preußischen Lettmotiv bei Angriffen, getrennt marichieren und vereint ichlagen, rückten die Kam'raden nache Häfergar'. Sturmriemen am Kinn, Punktroller inne Faust, so gings im Lausschritt. Mit dem alten Kampfruf: Straße frei! Fenster zu! Alles vom Balkon! säuberien die unerschrockenen Kam'raden die

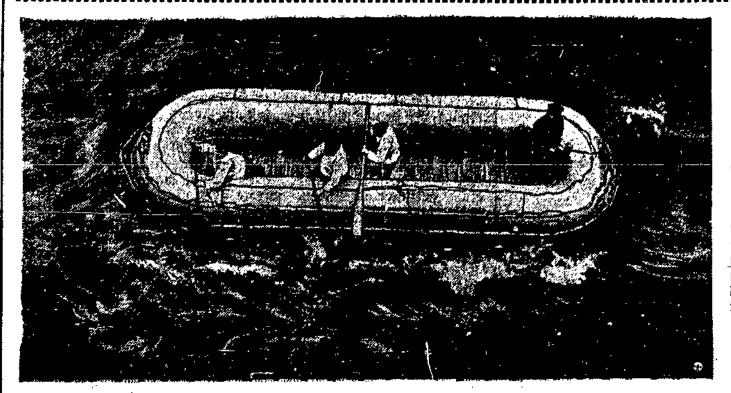
Strafic. Dabei fam es vor, bag ein paar Frauen und Rinder ... na, bas fenut ihr ja, Ram'raben ... Gutt Und in ber Titr su seinem Labengeschäft stand ein Zivilist, ein junger Wiahriger Buriche, ber fam der Aufforberung, auseinanderzugehen, ober beffer in ben Laben au geben und bie Tür zu schließen, nicht nach. Einer unserer Kameraden drängte ihn hinein, aber der Bursche gebrauchte eine Besamtenbeleibigung und — deuft man an, Kameraden! — der Bursche zog unseren Kameraden in den Laden und ba . . . 'türlich, unfer Ram'rab brach natürlich bort im Laben nur den Widerstand des Burschen. Er kriegte mit dem Punktroller über die Fresse; der Bursche griff nach dem Gummiknüppel! Und da sab sich unser Kamerad gezwungen, das Seitengewehr zu sieben . . Alles im Laben. Seppverständlich wurde der Burice fiftiert und gur Bache gebracht. Und feppverftandlich leiftete er Biberfrand, der aber fo feppverständlich gebrochen wurde. Hattet ihr anders gehandelt, Kam'raben?

"Nein, Herr Oberzugwachtmeister!"
"Gnt, kam'raden! Seizen! Tja, also der Bursche kam
sett seyvberständlich vor Gericht. Unter der Anklage des
gewaltsamen Widerstandes gegen die Staatsgewalt, kätlichen Angriffs auf Beamte und Beamtenbeleidigung. Unfere Ram'raben waren als Jengen gelaben. Und fier fommen wir auf unfer eigentliches Thema, bas ber Herr Bentnant mir für beute vorgeichrieben bat. Das Berbalten unferer Kam'raden vor Gericht war vorbildlich und unferer schiefer stant taben vor Gerigs war vorvitolich und ungerer schweizigen Staatssiellung angemessen, bloß dieser versdammte Schweinehund, dieser ... na, lassen wir den Namen, Kam'raden ... dieses dämliche Luder hätte beinahe die ganze Lour vermasselt. Jum Glück rettete der Herr Amissrichter die Situation. Es ist manchmal zum Kohen mit einigen unter ench, Kam'raden! Ihr wist, Kam'raden, daß in Prozessen, wo wir eine Rolle als Zeugen spielen, immer erft ble Entlaftungegengen vernommen werben, und bann wir als Belastungszeugen. In diesem Prozek sagte auch der Bater des Angeklagten aus. Ratürlich hatte der Zivilist nur das für seinen Sohn Wünstige gehört und gesehen, und der Berr Umforichter fab fich gezwungen, den Bengen auf diesen merkwedigen Umftand icharf aufmertjam zu machen und ihn gehörig zu bugen. Unfere Kameraben fagten unter ihrem Beamieneid vorbildlich ans. Alle hatten fich bet dem Arawall korrekt benommen. Seppverständlich! Daß ber Angeklagte auf dem Transport zur Wache geschlagen worsen ist, hatte niemand gesehen. Bloß unser Kamerad . . . also dieses dämliche Luder kommt, sieht da wie 'n Hammel, Sande an der Sofennaht, und gibt Antworten . . . alfo, Ram'raden! Der ganze Buhörerraum lachte ... Er batte in ber Duntelheit den Angeflagten genau erfannt, hörte genan die Beleidigungen, aber . . . nein, was efin Ram'rad tat, das hatte er nicht jehen fonnen, es war boch buntel, mas fein Anmerab fagte, nein, das tounte er nicht hören, es war boch folch ein Lärm . . . Hat dieser Kamerad sich richtig verhalten, Wacht-meister Tribulke?"

"Nein, Herr Oberzugwachimeister!"

"Gut! Seten! 'türlich nicht! Bie gesagt, ber Michier rettete die Situation. Seppverständlich rugte er unseren Rameraden nicht wie ben Bater bes Alngeflagten, fondern er sagte: Seten Sie sich, herr Bachtmeister, die Beweis-aufnahme ist geschlossen. Das war 'ne Schweinerei — ich meine natürlich bon unferem Ram'raben. Alfo merft euch bas, por Bericht muffen eure Ansfagen flipp und tlar, militarifch furz und genan übereinstimmend fein. llebrigens, der Bursche bekam eine Gelbstrafe von 103 (Inleden . . . Achtung! Stillgestanden . . . die Augen rechts! Wielde gehorsamst, herr Leutnant, ein Oberzugwachtmeister und 20 Unterwachtmeifter bei ber Jufchtrufgion über Berhalten ber Schupobeamten vor Gericht!"

"Dante! Rühren! Beitermachen!"



Gummi-Neitungsboote

Der Nordbeutsche Llond hat neue Mettungsboote aus Bummi in Auftrag ge-geben, die auf ber "Bremen" verwendet werden und ein Faffungevermögen von 89 Perfonen haben. Die Boote find außerordentlich leicht und können-bei jedem Wetter und bei jeber Schiffelage ofne große Mühe an Waffer gebracht merden.

Heute erfter Eislauftag

Die Gisbahn en ber Sporthalle eröffnet

Run ist es boch noch Binter geworden. Sogar bie Sportler werden es merken, denn ab heute, Freitag, den 20. Dezember, ist die Eisbahn auf den städtischen Tennispläten an der Sporthalle eröffnet. In den letzten Tagen und Nächten ist eisrig Wasser gespritzt, so daß die Eisschicht die nötige Dicke ausweist und heute eine spiegelglatte Eisssläche die Danziger Eisläuser erwartet.

Mit bem Gislaufbetrieb auf ben offenen Gemäffern wird ja mohl noch eine Beile gewartet werden muffen, da die Eisschicht bort eine Stärfe von mindestens 20 Bentimeter ausweisen muß, ebe bie Polizei die Genchmigung dur Errichtung von öffentlichen Gisbahnen erteilt.

Eine Autogarage in Flammen

Gestern abend um 22.49 Uhr wurde die Fenerwehr nach bem Grundstück Hopfengaffe 96 gerufen, meil auf dem dortigen Hofe eine Autogarage in Brand geraten mar. Die Garage war aus Holz, fo daß bas Feuer reichlich Rahrung fand. Dem ichnellen Gingreifen ber Fenerwehr ift es gu banten, daß bas Fener balb gelöscht werden fon :: ?? d fast einstündiger Arbeit konnte bie Fegermahr wieder ab ruden. Das Feuer ift entstanden durch die Gibe e'ms in die Autogarage eingebauten Biegelofens.

Unfer Wetterbericht

Beiter, teils wolfig, im Ruftengebiet vielfach nebelig und falt

Allgemeine Uebersicht: Der hohe Lusidruck hat sich weiter ostwärts nach Polen verlagert und steht über Südrußland mit dem Hochdruckgebiet Innerasiens in Verständung. Verstärfte Ausstrahlung hat in ganz Zentralzeuropa und selbst südlich der Alven und in Südscankreich einen weiteren Kückgang der Temperatur zur Folge gehabt. Die Randstörungen des atlantischen Tiefs können daher auch gegen den Kontinent keinen Raum gewinnen und werden nordostwärts gegen Cfandinavien abgedrängt.

Borberfage für morgen: Beiter, teils wolfig, im Ruftengebiet vielfach nebelig, falt, ftarterer Rachtfroft.

Aussichten für Conntag: Unveranbert. Maximum bes letten Tages: 2,4 Grab. — Minimum der letten Racht: - 5,6 Grad.

Bis früh um 4 Uhr. Für die Silvesternacht ift bie Poligeiftunde bis 4 Uhr morgens verlängert morben. Der Polizeipräfibent erläßt eine biesbezügliche Befanntmachung im heutigen Angeigenteil und fnupft baran bie Bitte, Musidreitunge nin ber Silvefternacht zu unterlaffen.

Trauerfall in ber Familie Roe. Der Bater des General-birecturs der Danziger Berft, Profesior Dr. Roc, und bes Generaldireftors Roe von ber Schichaumerft ift im Alter von 85 Sahren an einer Lungeneingundung gestorben.

Aus aller Welt

Bom Chemann zu Tode mighandelt?

Der Streit eines Greifenehepaares

Unter der schweren Anschuldigung, seine 77 Jahre alte Gran an Tode mißbandelt an haben, ist der 71 Jahre alte ehemalige Handwerker und jestige Meniner B. and der Oranienburger Straße in Berlin in Polizeigewahrsam genommen worden. Troß ihres hohen Alters stritten sich Die Chelente wiederholt, und es tam an Echlägereien. Der lette Auftritt biefer Art fpielte fich vor eiwa brei Wochen ab. Die fran verließ barauf bie eheliche Bohnnng nub gog au ihrem Cobn. Dort ift fie geftern friib geftorben. Der Cobn hat unn gegen feinen Bater, ben er beichulbigt, ben Tob feiner Rutter verursacht ju haben, Angeige erstattet.

Die Chefran Schiefelbein in Fleusburg murbe gestern, mit bem Ropf in ber gefüllten Babemanne liegend, tot aufgefunden. Da bie Cheleute Schiefelbein in Schribung leben und der Berbacht besteht, daß ein Berbrechen vorliegt, wurde die Leiche polizeilich beichlagnahmt und ber Chemann vorläufig feftgenommen. Die Leiche hat Bürgemale am Salfe.

Mikglächter Bombenanschlag auf die A.C.G.

Man hatte es auf Lohngelder abgesehen

Ein Bombenanichlag, der gestern vormittag in ben Buroraumen ber M. E. G. in Berlin versucht murbe, ichlug fehl. fo daß weber ein Menschenleben zu beklagen ift, noch ein nennenswerter Shaben angerichtet wurde. In einem Bor-raum, ber gur Raffe führt, fand man drei Bomben, von benen zwei glindeten. Die Ladung war jedoch jo minderwertig, daß es bei einem lauten Anall blieb. Als Tater wurde ein gewisser Hubatich ermittelt, der früher bei der M. E. G, tätig mar und baher mit der Dertlichfeit Beicheid wußte. Er hatte fich in die Mäume eingeschlichen. Dlau nimmt an, daß er den Plan hatte, die durch die Explosion enistehende Verwirrung dazu auszunuten, sich des Lohngelbes gu bemachtigen. Alls er fah, daß fein Aufchlag mißgludt mar, floh er ohne jegliche Beute. Man nimmt an, daß der Täter geiftesgeftort ift.

Schweres Autobusunglück in Spanien

Sechzehn Perfonen getotet

Bie aus Barcelona berichtet wird, hat ein aus Tarras gona kommender Eisenbahnzug an einer Straßenkrenzung einen Personenaniobus übersahren, der zwischen Barcelona und bem Borort Can-Saburni verfehrt. Der Antobus wurde ein Stud mitgeschleift. Sechzehn Berfonen fomen nms Lehen, mehrere andere wurden schwer verlegt.

Nebision Friedländer vertagt

Manaffe ein Opfer der Gefängnishaft

Der zweite Straffenat bes Reichsgerichts in Leipzig vertagte geftern bie Berhandlung gegen den 19fabrigen Dangfie Friedlander aus Berlin und pronete an, daß ber Angeflagte burch ben Sachverständigen Gerichtsarat Dr. Lippmann auf feine Berhandlungsfähigfeit unterfucht wird. Die Festiebung eines neuen Termins bleibt bis jum Gingang des Gutachtens vorbehalten. Friedländer hat bekannilich feinen jüngeren Bruder Baldemar und beffen Freund Tibor Golbes nach turgem Wortwechsel erichoffen. Bom Schwurgericht Berlin murde er wegen Totschlags du feche Jahren Gefangnis verurteilt. Dit Rudficht auf feinen Gefundheitsmitand murbe er in der vorigen Boche gegen Stellung einer Kaution von 10 000 Mart aus der Saft ent-

In der gestrigen Berhandlung stellte der Berteidiger ben Antrag auf vorläufige Ginftellung bes Berfahrens, da Friedlander in Geiftesfrantheit verfallen fei. Der Reichsanwalt trat diefem Antrage entgegen, und der Genat fällte bie oben wiebergegebene Enticheibung.

Scharfe Kälte in Peting

21 Berfonen erfroren

Ploglider Schncefall, ber von ichneibenben Binben begleitet ist, hat die Bevölkerung von Pelping (Peking) in eine große Rotlage verfest. In ben leiten Tagen find auf ben Strafen von Beiping 21 Berjonen erfroren.

Sibirien in Bayern

In der Racht dum Donnerdiag hatte Dunchen 13 Grab Ralte. Die Temperatur am Donneceingmorgen beirug 11 Grad Ralle. In ben baneriichen Gebirgeorien murben Mtorgentemperaturen zwijchen 3 und 10 Grad unter Rull gemessen. Der Beobachter auf der Jugivibe melbet 28,8 Grad Ralte. Die banerifche Landeswetterwarte stellt feft, daß ble ftarfe nächtliche Ausftrahlung auf der ichwäbilche bagerifden Sochebene gu ben gegenwärtigen tiefften Temperaturen von gang Europa geführt bat.



Der neue englische Luftriese

Das jeht fertiggestellte Schwesterschiff der "R. 101", bas den Ramen "R. 100" führt, bat feinen erften erfolgreichen Flug von ber Werft in homben nach Carbington gurudgelegt, mo ce am Landungsmaft veraufert murbe (Bilb). Das Luftichiff legte 140 englifche Meilen in zwei Stunden guritd. Un Bord des Luftichiffes befand fich eine Befatung von 44 Röpfen.

Reue Unterschlagungen bei ber Berliner Stadtverwaltung

In ben Lehrwerfftätten für Ariegebeichäbigte

In den Betrieben der städtischen Lehrwerkstätten für Rriegsbeichädigte und Erwerbsbeichrantte find anläglich einer plöplichen Revision größere Unterschlagungen feitgestellt worden, die dem Buchhalter der Bertstätten, Osdorf, dur Laft gelegt werben. Im Auftrage des Bitrgermeiftets i findet gur Beit eine Racprufung ftatt.

Das Münchener Verbrechen ein Randmord?

Der Berhaftete leugnet noch - Das verbächtige Beil

Mit ber Berhaftung bes 21jahrigen Gleftromonteurs Peter Rrantler icheint die Polizei ben Morber ber Bertha Beinmann gefaßt au haben. Trogbem ftellt ber Berhaftete, auf beffen Spur bie Boligei burch sine Mitteilung aus bem Publifum getommen ift, die Tat vorläufig noch entichieden in Abrede.

Mus ber Bernehmung bes Rrantler hat fich bisher folgenbes ergeben: Er lernte bie Beinmann am Sonntag, bem 8. Dezember, fennen. Beibt luchten an diefem Tage eine Bierwirtichaft auf, in ber fie fich bis gegen Mitternacht anshielten. Berabrebungsgemäß trafen fie fich beibe am Conntag, bem 15. Dezember, gegen fieben Uhr abenba in berfelben Birtichaft und verweilten bort bis gegen %11 Uhr. Der Reftgenommene behauptet nun, fich auf bem gemeine famen Rachhaufeweg von ber Beinmann geirennt an haben, ba fie bie Beungung der Stragenbahn vorzog. Er felbit fei nach feiner Bohnung in ber Lindwurmstraße gegangen.

Die weitere Untersuchung bat bagegen ergeben, bag bas als Mordwertzeug benütie Beil aus bem Reller bes Saufes ftommt, in bem Rrantler wohnt. Damit es nicht vermißt murbe, legte er ein anderes Beil, bas er fich irgendwoher verichafft hatte, auf ben Solgflog. Cowohl Mantel als auch die Hofen, die der Berhaftete nach feinen eigenen Angaben an bem fraglichen Sonntag trug, zeigen Spuren von Reis nigung, aber aud noch gablreiche Blutflede, Die gur Beit noch in bem Münchener gerichtlichemediginifchen Infilint unterjucht werden. Ob tatfäcklich ein Luftmord vorliegt, ift neuerdings wieber zweifelhaft geworben, ba fich Anhalise puntte für einen Raubmord ergeben haben.

Alle Angekagten freigesprochen

Das Urteir im Ricler Munitionsprozes

In dem großen vor dem Erweiterten Schöffengericht in Riel unter Musichluß ber Deffentlichfeit geführten Prozen wegen ber versuchten Munitionsausfuhr vom Jahre 1928 wurde geftern Mittag nach 12 Uhr am 9. Berhandlungstage folgendes Urteil verfündet: Alle Ungeflagten merben freigesprochen. Die Roften des Berfahrens geben zu Laften ber Stantstaffe, Bor Befanntgabe der Urteilsbegrundung murbe die Deffentlichfeit und die Breffe wieder ausgeichloffen.

Bie die Justigpreffestelle beim Oberlandesgericht mitteilt, hat die Staatsanwaltichaft im Rieler Munitionsprozes, in dem, wie gemeldet, auf Freisprechung aller Angeflagten erfannt murde, Berufung eingelegt.

Eröffnung ber bagerifcen Bugfpigbahn. Dit einem ichlichten Geftatt murde gestern in Barmijd bie erfte Teilstrede der banerischen Zugspithahn, die von Garmisch-Partenfirden bis jum 1000 Meter hoch gelegenen Gibfee führt, eröffnet. Rach bem firchlichen Beiheaft trat unter dem Jubel ber Bevolferung und unter bem Donner ber Boller der erfte Bug mit tannenumfrangier Mafchine feine Fahrt an.



Programm am Sonnabend

10.15: Schulfunkstunde. Gine Beihnachtsteier in Liedern: Margarete Luntowiti. — 11.30: Schallvlatten. — 13.15—14.15: Mittagsfonzert. — 15.30: Die Märcheniante Ella Kaber von Bocelmann erzählt Närchen. — 16—17.50: Nachmittagsfonzert. Blasmust. Leitung: Kelix Prawniczat. — 17.50: Weltmarktberichte: Kaufmann M. Krinz. — 18.15—19: Unterhaltungsmust. Nebertragung aus dem Albambra-Cajé. Rapelle Sevisert. — 19: Programmankundigung in Civezantosprache. — 19.05: Der beutige Stand der beutigen Rolonialfrage: Regierungsrat Dr. Schmalz. — 19.30: Bovon man spricht. — 19.55: Beiterdienst. — 20: "Die Kaiserin." Overette in drei Aften von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von Leo Kall. Regie: Kurt Lesing. Dirigent: Karl Fruben. — 22.15: Beiterdienst, Bresienachrichen, Sportberichte. — 22.30—24: Tanzmusst. Funklapelle.

Kampf

von fred Andreas UM Bessie

8. Fortiehung.

Er nahm hut und Mantel, ging ju Guß über ben Plat der Republik und bestieg einen Omnibus, der nach dem Beffen fuhr. Der eindige Berliner Rechtsauwalt, ben Huns fannic, batte feine Ranglei am Rurfürftendamm.

Unterwegs machte er eine lähmende Entdeckung: Er haßte Ofinify nicht mehr, ja, er fürchtete ihn kaum noch. Beinoge fühlte er das Bedürfnis, freundschaftlich und m allec Rube mit ibm zu reden.

In der Tauenhienstraße bedrudte ibn bie Rabe ber Ditjahrenden so sehr, daß er ausstieg und zu Juß weiterging. Bo mochte Dfinsty wohnen? Wo hatte er eigentlich in Stodsholm gewohnt? Rur im Operncase war er zu finden geschaft warter Liter *wesen, an einem verrauchten Künstlerstammtisch unter Lite-raten und Komödianten. Dfinsty war gesellig; er würde auch in Berlin feinen Rreis haben.

Auf jeden Sall beschloß Sans, im Romanischen Café an der Gedächtniskirche nach ihm zu fragen, heimlich zunächst and ohne jede Berpflichtung. Bielleicht kannte ihn dort ein

ReAnex. Im Borgatten maren fast alle Tifche befett. Frembe Gesichter, Schauspielerköpfe, magere junge Mabchen mit Brillen, bürgerliche Reisende ans der Proving, die ver-

jehentlich ober aus Rengier hierhergeraten waren. Hans trat in die Drehtür und wartete, bis ein Kellner auf ihn zufam. "Kennen Sie einen Profesior Osinsch aus Stoaholm?" fragte er leise. "Berkehrt er hier?"

Der Rellner beteuerte, nur die menigften Bafte beim Ramen zu bennen, aber vielleicht wiffe es der Page Fris. Der Bage Frit fam, ließ fich ben Namen zweimal jagen und entsernte sich dann wortlos, als ob ihn das ganze nicht interessiere. Der Kellner bat, Plat zu nehmen; Frit werde jus erkandigen.

bans glaubte, seinen Ohren nicht au trauen, als der Page burch die Tischreihen ging und laut zu rufen begann: "Berr Professor Dfinity aus Stockholm . . . Gerr Profesior Dimity aus Stockholm!" Da ber Rellner noch auf Die Be-

stellung wariete, war an Flucht nicht mehr au benken. "Einen Laisee schwarz," röchelte bans und ließ ich an einem Edischhen nieder. Das wahr Wahnsun, was er da angericktet batte. Bie leicht fonnte Onnke wirklich anwesend sein! Es war ja beinahe sicher, daß er hier und uirgends anders vor Literaten und Musikern zu schwadro-

nieren pflegte, und als einzige Poffnung blieb, bag es vielleicht jeine Gewohnheit war, erft am Abend au kommen. In diesem Augenblick trat jemand an den Tijch.

Dfinfin war trop des sommerlichen Monais ichwarz gefleidet und trug eine zu große, loder gebundene ichwarze Schleife vor bem Kragen. Sein Benicht war blag und bas eines geistigen Menichen, wirfte aber ein wenig feminin durch die mobigewolbien roten Feinschmederlippen. Auf seiner schmalen Rase bebte ein randloser Kneifer aus hauchbunnen Gläsern, die seine Augen unnatürlich groß erscheinen

Er stand mit tragisch ernstem Gesicht vor Hans hinrichsen und zitterte vor Angst, obwohl bazu eigentlich kein Anlaß war.

hans faßie fich schneller, als er gebacht hatte, ftand mit einer höflichen Berbeugung auf und fragie: "Sie kennen mich noch, Projessor Ofinsty?"

"Bie jollte ich Sie vergeffen!" Auf eine einladende Sandbewegung bin zog er einen Stuhl heran und feste fich. Gein Blid ichien auf einmal nach innen gerichtet, fast erloschen. Hans empfand das als einen ungeheuerlichen Borteil.

"Ich möchte Sie fragen, Herr Profesor," begann er mit ungewollter Schärse, "weshalb Sie meine Braut, Frau Björkberg, besucht haben?"

"Ich wünsche, nicht zu antworten. Ich bin Ihnen feine Rechenschaft schuldig. Haben Sie mich beswegen ausrufen laffen?" Dinify sagte bas alles mit unerwarteter Sanftheit, im Tone höflicher Belehrung. Er wollte erft feben, was folgen würde.

Das hai er recht hubich gemacht, bacte hans anerkennend; wer weiß, ob ich in biefer Sage soviel Haltung bewahrt hatte. "Richt deswegen allein, herr Professor," fuhr er rubiger fort, "obwohl ich es wiffen mußte. Denn es ift nicht üblich. daß man ohne besondere Gründe eine verlobte Dame besucht, zu der man . . . fruber felbst in fo engen Maiehnn= gen gestanden bat."

Pfinfins Sand, weiß, weich und weibisch, ftrich zweimal über sein Kinn, während seine Augen hinter den hauchbunnen Glafern wieber Leben zu gewinnen ichienen.

"Ich finde," lagte er mit nachbentlicher Entichtebenbeit, "daß gerade Sie, Herr Hinrichten, wenig Urlache hatten, jolde Forderungen aufzustellen . . Es ist nicht üblich . . man besucht nicht . . Im September vorigen Jahres fiaben Sie fich arobzügig über die elementarften Regeln der Anftandigfeit hinweggejest . . . in dem Sie fich den Umftand junupe machten, dag mich ein Kontratt nach Stodholm

"Sie verceffen, das ich Sie ift Stocholm aufgesucht habe, Berr Profeffer "... um mir mitzuteilen, mas Gie mit Fran Björtberg

hinter meinem Rücken beschloffen hatten. Aber laffen wir

Er hat recht, dachte Hans hinrichsen zerknirscht, er hat taufendmal recht. Ich habe fie ihm gestohlen. Soll ich ihn jest damit tröffen, das Kämpfe um Frauen immer grausam find? Das mare ihm doch eine willfommene Ermunterung.

Dfinfen faß noch immer, mit gespanntem Besichtsausdrud, jeine weißen, fleischigen Sande wie jum Aussuchen auf die table Marmorplatte des Tijches gelegt, und martete, was fommen murbe. "Rann ich Ihnen jonft noch bienlich fein?" fragte er.

In diesem Augenblid mußte Dans, dag Beifie ihm verloren war. Ofinfty gab sich, nachdem er die erste Befturzung überwunden hatte, alleu ficher. Sie hatte Geheimnisse mit ihm; das war ichlimmer, als wenn sie wieder seine Geliebte geworden wäre. Sie hatte ihn, Hans Hinselfen, verreten. Jeht gibt es einen neuen Kamps, dachte er, und ich habe die Krast nicht mehr; ich ergebe mich, ich fann nicht weiter, ich verzichte. Ein Drang zur Selbstvernichtung überwältigte ihn, und er sand es nun ganz in der Ordnung, sich in Osinistys Hand zu geben. Er wollte ihm den Meineid eingestehen und nichts mehr unternehmen, seinen Weinen Wering Versich zu besten Monte. feinen Biderruf, feinen Berfuch, Beffie gu halten. Mochte man ihn vernichten!

"Sind Sie frank? fragte Ofinfty jeht." "Sie sehen ja gang grau ang!" Der Rellner fam, brachte ben ichwarzen Raffee und ging

"Ja," fagte er, "man fann es auch trank nennen. 3ch habe heute . . . aber das interessiert Sie gewiß nicht . . . Er ftürzie den Kaffee hinunter, erschrak vor Dfinftyd Geficht und unterlag ichlieflich boch bem elenben Berlangen, alles verloren zu geben.

"Ofinsty," fragte er, "würden Sie mich vernichten, wenn Sie es konnten?"

Der Professor mar im ersten Augenblick sprachlos, dann ließ er leise seine Aneisergläser schaukeln und sagte erftaunt: "Bernichten?"

"Run ja . . . nicht gerade totichlagen, aber bürgerlich, moralisch mich vernichten, unschädlich machen . . . würden Sie das tun, wenn Sie es tonnten?"

(Fortiebung folgt.)



merke sich jeder das eine: . Am besien ist DIDA die Butterleine

Der Räuber und der Kassenbote

Der "große Unbekannte" von Marseille

Berhaftung aus dem Berichtssaal heraus — 24 Jahre redlicher Dienst

Rarl Moor und Schinderhannes und ihre Romantil find babin. Die heutigen Rauber, felbst wenn fie ous ben Schluchdahin. Die heutigen Räuber, selbst wenn sie aus den Schlucketen Rorstas kommen, hausen nicht mehr in Höhlen, predigen nicht mehr Krieg den Palästen, um dann, zur Beruhigung ihres Gewissens, den Armen zu geben. Sie sind von völlig anderer Art. Leisweise ehrbare Familienväter mit aut bürgerlichem Beruf, die sich in Rleidung und Haltung nicht vom übrigen Mittelstand unterscheiden. Wenn sie jedoch, wie einige der in diesen Lagen vom Schwurgericht in Varseille Abgeutzeilten, zum Lumpenproletariat gehören, dann besten sie Frack und Smoting, zieren im elegantesten Isto die Anslagebank und lassen sied von einem oder gar mehreren Ladchen ernähren, die die Liebe zum Broterwerd wählen mußten. Um die alten Julisonen völlig zu zerstören: die Räuber von Marsseille scheinen gute Verbindungen zur Polizei gehabt zu haben. Ihre Beziehungen sollen sogar die ins Parlament reichen, und einer der bedeutendsten Anwälte Frankreichs konnte basür bezahlt werden, daß er die Ningeklagten verteidigte.

Es war ein Sensationsprozeß. Der tagelang die Zeitungsleser in größter Spannung hielt. Elf Mann hoch und eine Frau — so saßen sie auf der Anklagedank, und vierzehn Berteidiger waren für sie vor die Gerichtsschraften getreten. Bor
einem Jahre wurde in der größten Hasenstadt des Mittelmeeres, am hellichten Tage und dicht bei der Börse, der Raffenbote einer großen Firma niebergeschoffen und beraubt. Die Zäter verfchwanden im Anto.

Giner bon ihnen plauberte bei ber Boligei aus ber Schule, und balb faf er mit feinen Rompligen hinter Golof unb Riegel.

Mitberhaftet wurben auch ein Schanfwirt, ber Bruber eines Marfeiller Stabtrates, und feine Frau. Das gute Chepgar

Marseiller Stadtrates, und seine Frau. Das gute Ehepaar hatte ber Bande in einer ihm gehörenden Villa kostensos Unterschlups gewährt.

Alles das hätte sedoch dem Prozeß nicht diese interessante Note geben können, wenn nicht der große "Unbekannte" gewiesen wäre, den die Polizei dis heute noch nicht gefunden hat. Gerade dieser Herr X. war der Anführer der Bande, deren Schuldsonto mit diesem einen Raubmord gewiß nicht erschöpstisst. Die zwölf Angellagten hielten sedoch dicht. Ihr Geheinnis wurde nicht vertaten, nicht in der Boruntersuchung und nicht in der Kaubieben ist auch der in der Hauptverhandlung. Verschwunden geblieben ist auch der Chauffeur Oliver, der das Auto gesteuert hatte, mit dem die Unholde verschwanden. Einmal hätte man ihn beinahe gehabt.

Einem Polizisten waren in ber Bornntersuchung wichtige Erfundungen geglüdt.

Er erstattete feinen ichriftlichen Bericht. Der blieb jedoch eine volle Boche unbeachtet liegen. Es gab feine geringe Mujregung, als der als Zeuge vernommene Kriminalist diese Besschuldigung erhob. Die Räuber lächelten vergnügt, dis der Präsident die unerquickliche Debatte zwischen den Hütern der Ordnung abbrach und die zwölf Angeklagten wieder in den Vordergrund treten ließ. Bereits am nächsten Tage wußten iedoch die Zeitungen zu berichten, der Minister des Innern habe eine strenge Untersuchung gegen die Beamten eingeleitet.

In folden Zwischenfällen war ber Brogeg reich. Un einem An solchen Zwischensällen war der Prozeß reich. An einem Verhandlungstage wurde mitten aus dem Zuschauerraum beraus ein langgesuchter Körder verhastet. Zu Beginn der Nerhandlungen hatte die Verteidigung das Gericht wegen Bestangenheit abgelehnt, weil die Presse monatelang das Publistum gegen die Angeklagten aufgebracht habe. Worauf die angegrifsenen Zeitungen erwiderten: es sei sa auch nicht unsbesannt, das einzelne Geschworene nicht an den Richtertisch gehörten, weil sie von gewisser Seite im Sinne der Angeklagsten bearbeitet worden wären. Underührt von all dem saßen die Räuber. dan einem aewaltigen Posizeignsgehot bewacht. bie Rauber, bon einem gewaltigen Polizeiaufgebot bewacht, hinter bem Gitter und benahmen fich als bollenbete Gentlemen.

Gaben höfliche, zuborfommende und migige Antworten, und ber haupthelb ruhrte an die Tranendrufen, als er bie volle Schuld auf fich nahm

und das Gericht bat. Milleid zu haben "mit ben angeflagten framilienbatern". Rein Mord fei beabsichtigt gewesen, nur ber Raub ber bem Raffenboten entriffenen 385 000 France.

Unerbittlich blieb jedoch ber Bertreter ber Anflage. Gin Erempel muffe endlich einmal statuiert werben. Innerhalb der letten jehn Sahre sei ber vorliegende Fall ber vierund-treißigste Raubüberfall auf Marfeiller Banten und Raffen-boten, und in ber gleichen Stadt hatten in ben letten vier Rahren 475 Morbbergeben berfolgt werben muffen; bas bedeute alle zwei bis drei Tage einen Schuß aus einer Mörder-pistole. Jum Schluß forberte der Ankläger von den Ge-schworenen vier Köpse. Zwei Tage dauerte der Kampf zwischen den Verteidigern und dem Staatsanwalt. Das Ergebnis: ein Den Verleidigern und dem Staatsanwall. Das Ergevnts: ein Todesurteif. das auf einem öffentlichen Plat von Marfeille vollstrecht werden soll, dreimal zwanzig Jahre Juchthaus, eins mal zwölf Jahre, einmal acht, einmal fünf Jahre, zweimal sinf Jahre Geföngnis und schließlich drei Freisprüche, darunter für das angeklagte Chepaar. Den hinterlassenen Waisen des Eimordeten wurde eine Entschädigung von bunderttausend Francs zugebilligt, der geschädigten Firma die Vergütung des erlittenen Schabens.

Es gab viel Aufregung in diefem Brozeft gegen die Rau-ber von Marfeille; die geringste jedoch über ben toten Raffenboten. Deffen beibe Tochter fagen mit rotgeweinten Mugen im Saal und weinten noch mehr, als ber Chef ihres Baters, ber Direftor bes großen Bankhaufes, ben Ermorbeten schilberte. Ein braver, tüchtiger Mann, ber über bas notwendige Maß hinaus feine Pflicht und Schuldigfeit getan babe.

Gin Revolver gehörte gu feiner Dienfiausruftung. Der Angegriffene machte babon leinen Gebrauch, als er überfallen wurde.

Er hatte bagu Beit gehabt, aber er ließ fich felbst totichießen. In nachsten Sabre mare ber treue Bote pensionsberechtigt entlassen worben.

"Bas hat er im bierundzwanzigsten Dienstiahr berbient?" fragte einer ber Berteibiger ben Direttor ber großen Firma. "Jährlich elftaufend Francs."

Elstausend Francs im Jahre sind nach deutschem Geld rund einhundertfünfzig Mark im Monat. So viel bezahlt in Mar-seille eine große Bank einem Kassenboten, der 24 Jahre lang redlich seinen Dienst versieht und sich zum Schluß totschießen lagt. Ber fiaunt barüber, bag einer ber zwölf Angeflagten ein chemaliger Angefiellter bes gleichen Banthaufes und Rollege bes Ericoffenen ift? Gin Bunber bochftens, bag es nicht noch mehr Rauber in ber Belt gibt! Satob Altmaier.

Züge ohne Pasiagiece

Rumanien baut Gifenbahnen ab

Die Generaldirektion ber rumanifchen Gifenbahnen bat eine Tabelle bon Berfonen- und Schnellzugen ausgearBeitet, bie bom

15. Dezember ab abgebaut werben, ba fich ihr Berfehr wegen bes Mangels an Reisenben nicht mehr lobni. Mus ben Berechnungen geht berbor, bab mehrere biefer taglich berfebrenben rechnungen geht bervor, daß mehrere dieser täglich verkebrenden Züge oft ohne einen einzigen Passagier sahren. Die Staatsbahnberwaltung will auf diese Weise täglich 11000 Kilometer Eisenbahnstrecke gleich ca. 3 Millionen Lei ersparen. Ein weiterer Grund, der die rumänische General-Eisenbahndirektion zu dieser Maßnahme veranlaßt hat, ist der Umstand, daß durch den harten Frost über 300 Losomotiven völlig unbrauchbar geworden sind, wodurch ein Materialschaben von einer Milliarde Lei verursacht wurde. Selbst die Expreß- und Internationalen Rüge sollen während der bärtesten Krostverioden möglichst eins Buge follen mabrend ber harteften Groftperioden möglichft eingeschränft werben.

Acht Monate Gefängnis für einen Direktor und einen Diplomingenieur?

Etrafanirag im Garger Brudenprozeh

Bu bem Brogen megen bes Ginfturges ber Barber Dberbrude, mobet brei Arbeiter den Tob fanden und zwei ver-lett marden, beantragte ber Staatsanwalt geftern nach vierstündigem Plädoner wegen fahrlässiger Tötung und Körperverlehung gegen die Augeklagten Direktor Locens und Diplomingenieur Habicht je acht Monate Gefängnis gegen den Betonmeister Reichert drei Vionate Gesängnis mit Bemagrungsfrift und mit Begug auf ben Betonmifcher Bird bie Greifprechung.

Ein dentsches Fernflugzeug verunglücht

Beibe Bilvien tot - Unfichtiges Beiter trägt bie Sould

Das aus Marfeille tommende Poliflupgeug "Tenerife", bas geftern nachmittag in Berlin:Tempelhof erwartet murbe, bat in dem unsächtigen Wetter den Verliner Flughasen nicht erreicht und ist in der Nähe von Nen-Auppin dei dem Liersuch, zu landen, verunglückt. Hierbei wurden der Leiter des Fluges, v. Schröder, und der Flugkapitän Albschtichwer verlegt. Der Bordmonteur Eichentopf kam mit leichteren Verlegungen davon und war in der Lage, den Unsallschaft noch Rersin zu melden und Fristliche Sittelnitungen gludsfall nach Berlin an melben und argiliche Silfeleiftung aus dem 10 Rilometer entfernten Gehrbellin herbeigurufen.

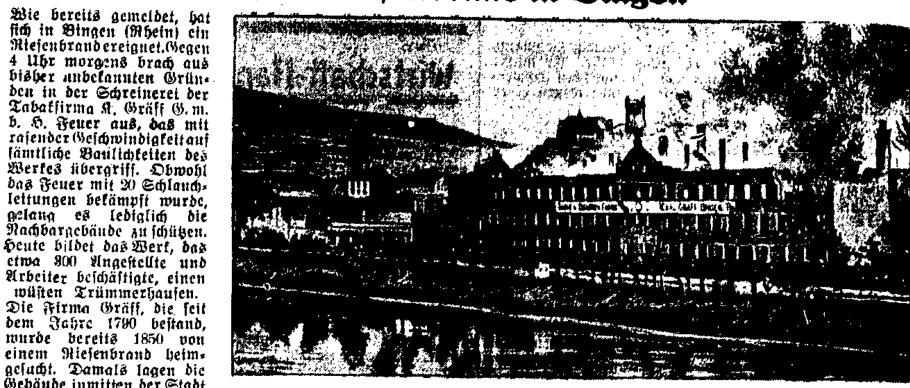
Die mit bem Fernilugzeug "Tenerife" bei Reu-Ruppin verungludien beiden Biloten, ber Flugleiter Joachim von Echröber, und ber Blustapitan Albrecht, find turg nach bem Unglud, das fich um 6% tihr ereignete, ihren ichweren Berlegungen erlegen.

Bu bem Unglud werben noch folgende Ginzelheiten befannt. Die Dafchine

ftreifte mit einer Tragflache ben Boben.

Die Fläche ging zu Bruch und die Maschine fing Feuer. Cichentopf, obwohl selbst verletzt, jog Albrecht, deffen Stiefel bereits brannten, aus dem Flugzeng heraus und brachte bann mit Silfe eines zufällig vorbettommenden Radfahrers v. Schröber in Sicherheit. v. Schröder und Albrecht waren bereits hewustlos. Sie bluteten ans mehreren Bunden. Dieser Unfall nach einem geglücken Fernflug ist um so tragischer, als die Pilvien Verlin ichon erreicht hatten, aber infolge des nebligen Wetters westlich am Stadtgebiet vor-beigeflogen waren. Nachdem sie ihren Frrtum erfannt hatten, zwang sie Benzimmangel, die Landung bei Men-Ruppin au verfuchen.

Der Riesenbrand in Vingen



von Fertigfabrifaten mit verbrannt find.

Gebäude inmitten ber Stadt und durch ben ftarfen Bind verbreiteten fich die Flammen angerichtete Schaden beträgt weit über eine Million, da ificht man die Burg Alopp und gang links oben das Niedermehrere tausend Zentner Rohtabak und große Mengen

Sechs Tote beim Effener Eisenbahnunglück

Lokomotive fährt in eine Arbeiterkolonne — 6 Berlette

Geftern vormittag turs nach 9 lihr fuhr, wie wir in einem Teil ber Auflage bereits geftern melbeien, eine Lotomotive bei bem Stredenblod Gellerbed furg por bem Bahnhof Mülheim-Evvinghoven bei ftartem Rebel in eine Arbeiterfolonne.

Bie von der Reichsbahndirektion Gffen zu bem Unglud gemeldet wirb, beläuft fich bie Bahl ber Toten auf ledis. Ueber bas Befinden ber feche Berlegten mar noch nichts in Erfahrung gu bringen. Die Staatsanwaltschaft ift bamit beichäftigt, die beiden Auffichisperfonen gu vernehmen.

Das Unglud foll baburch entstanden fein, daß eine Rebelwolfe über ber Unfallstelle, die fich in einem verhällnismäßig tiefen Ginichnitt befindet, fdmebte und die Fernficht verhinderte. Ein Eisenbahnbeamter foll eiwa 110 Meter von ber eigentlichen Unfallftelle entfernt, ein Barnungsfignal für die Arbeiter abgegeben haben, das aber von biefen nicht gehört worden ift. Dagegen foll ber Schachtmeister die herandommende Lokomotive auf eiwa 20 Meter Entfernung wahrgenommen und Achtung gerusen haben. Dem größten Teil der Arbeiter gelang es, rechtzeitig zur Seite zu ipringen, während die anderen erjaßt und getötet bzw. verlett wurden. Einige Berlette wurden mehrere Meter mitgeschleift und verstümmelt. Die Feststellungen sind noch nicht abgeschlossen. An der Baustelle waren im ganzen 34 Mann beschäftigt.

Schwerer Eifenbahnunfall in Baden

Auf der Strede Radolisell-Sigmaringen bei Stodach (Baben) ereignete fich gestern mabrend ber Umbanarbeiten an der großen Gifenbabubriide bei Müblingen ein ichmerer Bauunfall dadurch, daß ein Gifenbahnwagen mit einem auf-montierien Kran das Gleichgewicht verlor und die 20 Meter hoh? Bofchung hinabiturate. Der Aranführer murde getotet, brei Arbeiter murben febr fcwer verlett. Um Auffommen eines der Schwerverletten wird gezweifelt. Der Bugverfehr auf ber Strede Rabolfgell-Sigmaringen ift unterbrochen, er wird durch Umfteigen aufrechterhalten.

Micht scheintot begraben

Bu der Meldung, daß bei der Deffnung des Familiengrabes ber Familie Roschützen in Rybna im Arcife Tarnowit fich herausgestellt habe, daß Landebaltester Rittmeister von Roschükky scheintot begraben murbe, wird nanmehr betannt, daß es fich um eine Grabichandung hanbelt, bie bald nach der Beerdigung des Rittmeifters, der in bem unruhigen Jahre 1920 gestorben war, begangen worden war. Am Sarge von Koschützty wie auch an dem seiner Gattin fand man Deigelfpuren, die auf eine gewaltsame Deffnung der Sarge ichließen laffen. Die Leichen find jest nach dem neuen Wohnsit der Familie Koschützen nach Bronin bei Ratibor geschafft worden.



Mt. Junnen:

Diener in London — Samson in Varis

Renes aus bem Bogring

Bie wir beceits furg berichtet haben, ift Diener in Lonbon von Carnera in der 6. Munde geschlagen worden. Er hatte beibe Augen fast au und mar beinage wehrlos, als ber Ningrichter den Kampf zugunsten des Giganten Carnera abstrach. Die Schläge des Riefen konnten Diener aber nicht viel anhaben, obwohl Carnera fast 85 Kilogramm schwerer und erheblich größer war als der Deutsche. Oft und oft traf Carnera mit voller Bucht, ohne viel Wirkung zu erzielen. Der Beifall für Diener, der zwar nie eine Chance hatte, aber sich ungemein tapfer schlug, war bei weitem größer, als der sir seinen siegreichen Gegner, obwohl sich Carnera dießmal vemilite, anständig zu boren. Selbst der nun doch ganz am Ende seiner Laufbahn stehende Diener, den man mit Recht in der Alfte der bentschen Schwergewichtler erft an sechster Sielle rangierte, war gegen Carnera ein Boxtunftler.

Samfon : Rörner ift in Paris eingetroffen. Er will wieder felbft kampfen und foll Aussicht haben, in Paris und in der frangofischen Proving Engagements zu erhalten. Die-fes "come bad" hat nicht viel Chancen.

Barry Stein flegte in Paris

Das Hauptereignis bei den Parifer Berufsborfämpfen war die Begegnung des Bankamgewichts-Europameisters Flix (Spanien) mit dem Franzosen Emile Pladner, Der Kampf ging aber nicht um die Europameisterschaft. Der che-malige Welimcister im Fliegengewicht, Pladner, ist auch im Bantamgewicht Alasse geblieben. Obwohl er sich seht schon als Aassechausbesitzer etabliert hat, schlug er den Spanier glatt nach Punkten. Ebenso siegte der deutsche Federgewichts-see Harry Stein über den Franzosen Lepesant.

Haymann verlor wieder

Deutschlands Schwergewichtsmeifter, Ludwig Sanmann, spielt in U. S. A. eine wenig rühmliche Rolle. Er mußte jest wieder in Bicita (Ranfas) gegen den englifden Schwergewichtsboger Sunder in der fiebenten Runde megen einer Berlebung aufgeben.

Schikat oder Steinke?

Der freie Ringlampf, ber in Amerita eine besonders große Muziehungstraft befist und eine bebeutenbe Rolle fpielt, hat in ben beiben beutschen Ringern Richard Schitat und Sans Steinte zwei hervorragende Bertreter. Erfterer ift betanntlich zur Zeit offizieller Welimeister und verteidigte seinen Sitel in letter Zeit wiederholt in ersolgreicher Weise gegen erste internationale Klasse. Der stämmige Ostpreuße hat bis-her noch keinen Bezwinner gesunden, Sein schwerster Gegner dürste seine Landsmann Hans Steinke sein, der sich soeben durch schone Siege in den Ausscheidungstämpsen zum Endsampsen gegner site Schilat auslissiert hat Adison wird seiner Siege gegner für Schilat qualifiziert hat. Schilat wird seinen Titel noch lurz vor Beihnachten gegen Steinle zu verteibigen haben. Der Ertrag des Kampses fließt einem Weihnachtsfonds zu.

Paclini vor neven Aufgaben

Durch bie Rieberlage gegen Tuffy Griffith ift ber frubere Europameifter Paolino in feiner amerikanischen Laufbahn ein gutes Stud guru geworfen worben, fo bag er jich erst wieder langsam nach vorn arbeiten muß. Der Baste hat jest brei Rampfe in ben Gubstaaten abgeschloffen, unb gwar mit Jad Demade in New Orleans, mit Jad Renault in Tampa und mit King Salomon nach Jacksonville. Für den Fall, daß er alle drei Treffen gewinnt, ist Paolino eine Begegnung mit Doung Stribling in Ausficht geftellt worden.

Bundesschule der Arbeiterathleten

Der Arbeiter-Athletenbund Deutschlands, der in 22 Areiien und 112 Begirfen 52 000 Mitglieber gablt, hat fich vor ben Toren Dagdeburg & auf Groß-Otteralebener Gebiet eine eigene Bundesichule errichtet. Der zwedmäßige Bau um-faßt eine Uebungshalle (30×15 Meter). An Rebenraumen find porhanden: 1. Lehrfaal, Aufenthaltszimmer, Bibliothef, Bufne, Antleide= und Gerateraume. Groß und hell wie die Salle ift auch der Schlaffaal, ber bequem 40 Betten aufnehmen fann. Bu dem Grundftud gehört ein großer Sportplat, ber swei gußballfelder, 1 Tennisplat und swei Spielielder mit Laufbahn umfaßt. Die Bermaltungs- und Ge-ichaftsräume bes Arbeiter-Athieten-Bundes find ebenfalls in der Bundesichule untergebracht worden,

Deutschlands größte Andsportschau

Der beutsche Arbeiter-Rab- und Kraftfahrerbund "Solidarität" half vom 25.—27. Juli 1996 in Dresten fein Bun-desfeit ab. "Solibarität". hat gegenwartig an die 320 000 Mitglieber. Mit bem Bundesfelt ift ein Bunsesjugendtref-fen verbunden, bei dem ein Sprechchorwert gur Aufführung gelangen foll, wie beim 2. Bundesfest des deutschen Arbeiter-Turn- und Sportbundes im Juli 1929 in Rurnberg.

Rene finnische Schwimmreforde

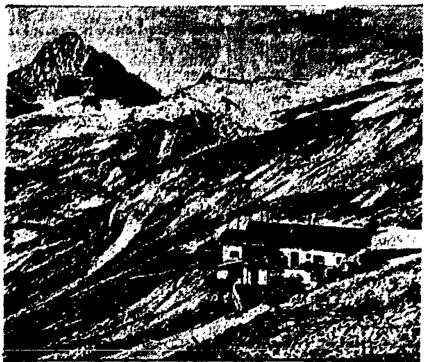
Bei einem nationalen Schwimmfest in Belfingfors tourben nicht weniger als fünf neue Lanbesretorbe und eine neue flandinavifche Befileiftung aufgestellt Die Retorbergebniffe waren 100 m Freiftil: Tiitinen 1:04,8; 400 m Bruft: Rein-Kalbt 6:24.3; 500 m Brust: Reingoldt 8:08.1; 100 m Rüden: Balonen 1:22 und 500 m Damenfreistil: Dija Lindberg 8:18, (zugleich standinabischer Reford.)

Deutsche Gistaufmeifter werben Projeffional

Rachdem bereits ber beutiche Kunftlaufmeister Baul Franke-Berlin eine Stellung als Lehrer in Chamonix angenommen hat, ift jest feinem Beispiel die deutiche Aunftlaufmeisterin Fran Brochofft gefolgt. Die Berlinerin wurde für die Bintersaison von der Lerwaltung des St. Moriber Eisfadions als Gislauflehrerin verpflichtet.

Thunberg und Ballangrub in Davos. Im Rahmen der bom 4 bis 12. Januar in Davos flatifindenden Afademi den Beli-Binterfpiele finden einige Ginlabungewettbewerbe im Gisschnellaufen über 500, 1000, 1500 und 5000 Meier ftatt, ju benen ber Finne Thunberg und ber Rorweger Ballangrud, bie beiben Gritplazierien aus ber letten Belimeifterichaft, gemelbet haben. Chumberg ift vierfacher Weltmeifter ber Jahre 1923, 1925, 1928 und 1929, während Ballangrud ben Titel 1926 an fich bringen

tonnte Der Finne hat sich bereits nach bem ichweizerlichen Winterfurort begeben, mabrend Ballangrud in ben nächften Zagen folgen wirb.



Ctigelände am Aceuzect

In Bayern hat ber Wintersport bereits begonnen. Das Gelanbe am Rreuzed, bei Garmifd-Bartentirchen, ift ale beftes Sligelande befannt und fodt jahraus, jahrein taufenbe Binterfportler an. Unfer Bilb zeigt bas Gelande am Rreuged mit ben Anappenhäusern.

Deutschlands Länderspiele 1930

Epiel gegen Rormegen bereits im nächften Rabr

Der Deutsche Fußballbund teilt mit: Enigegen ben ur prünglichen Bereinbarungen bat ber normegifche Gusballbund ben Bunich geaußert, bas im Jahre 1931 in Breslau auszutragende Spiel gegen die deutsche Nationalmannschaft bereits im kommenden Jahre durchzustühren. Der Dentsche Fußballbund hat diesem Borschlage entsprochen, so daß seine Mannschaft erst im Jahre 1931 wieder nach Norwegen sahren wird, da bekanntlich die deutschen Spieler zuletzt im Herbst 1928 gegen Norwegen in Oslv augetreten sind. Das Spiel sindet am 2. November lu Breslau ftatt.

Der Beitpunft bes Lanberipiels gegen die Schweig ift, vbwohl der schweizerische Fußball- und Leichtathletikverband bereits ben 4. Mai als feitstehend vorgeschlagen hat, noch

uicht enbgültig festgelegt.
Das Länderspiel Deutschland-Dänemark findet am 7, September 1930 in Kopenhagen statt.

Bezüglich bes Landerspiels gegen England teilt ber Deutiche Fußballbund mit, daß die Berhandlungen noch nicht ab-geschloffen find. Die englische Football-Affociation ift bereit, mit Nückpielverpflichtung im Mai nächsten Jahres eine Mannichaft nach Deuischland zu entjenden.

Beclinec Eishoctendebüt der Annadiec

Verliner Schlitticubklub 6:2 geschlagen

Die fanadischen Giefodenfunftler aus Toronto fiellten fich am Tonnerstagabend im bicht gedrängten Berliner Sportpalaft, mit jubelndem Beifall begrüßt, zum erften Plale in ber Saison der beutschen Sportgemeinde vor. Sie hielten alles, was man von ihnen versprochen hatte und gewannen mit 6:2 Toren (1:1, 4:1, 1:1), also mit bem gleichen Refultat, mit dem fie icon vor zwei Tagen bei ihrem Erstauftreten in Europa, in London, die englische Rationalmannicaft bezwungen batten.

Zum internationalen Eishodenturnier, das am 29. Des zember und 1. Januar in Neuschnecks in der Hohen Tatra stattfindet, liegen bisher die Anmeldungen von Slavia, Prag, Troppaner E.V. und WAC., Wien, vor.

Wirtschaft-Handel-Schiffahrt

Die Neuwahl der Handelsrichter

Bu orbentlichen Sanbelsrichtern in Dangig wurden folgenbe herren wiedergewählt: Paul Schit in Firma Johann Grenhenberg, Rohstosse-Seidenherstellung, in Danzip, Am Jalobstor 21; Karl Domansty in Firma Ed. Mothenberg Nachs., Danzig-Langsuhr, Haubistraße 141; Wax Krogoll in Firma Julius Sauer, Buch- und Steinbruckerei, Tülen- und Kartonnagenfabrit, Danzig, Fleischergasse 69.

Bu fiellvertretenben hanbelstichtern murben wiedergemablt bie herren: Guftab Befers in Firma Feinmechan't G. m. b. Die Herten: Glipad Peiers in Firma geintiewan'r G. m. o. H., orth. Apparate, Danzig-Oliva, Belonker Straße '12; Willy Ansbach in Firma Danziger Bank für Handel und Geworde, Bankgeschäft, Langer Markt 30; Ludwig Bac'h in Firma August Wolff & Co., Kohlengroßhandlung und Schisse makkerei, Danzig, Kassub. Markt 17—20; Hand Aicisewetter un Firma Joh. Id, Speditionsgeschäft, Danzig, Lastadie III; Erich Karkutsch, in gleicher Firma, Getreide, Danzig, Kohlenswertt a martt 9.

Die Rationalifierung bei Komnick

Eine angerordentliche Generalversammlung der Auto-mobiliabrit Romnick II. Gibing fand Ditttwoch nachmittag im Bermaltungogebande in Elbing ftatt. Stimmberechtigt waren gir Stelle 32 733 Stimmen von 50 000. Die gesamten Beichlüffe, die sich auf die Zusammenlegung und Wiedererhöhung des Aftienkapitals erstreckten, wurden einstimmig gesaßt. Beschlossen wurde entsprechend den An= trägen der Verwaltung eine Zusammenlegung der Afrien im Berhältnis von 200:1, aufammen von 1 Million Goldmark auf 5000 Goldmark, und Bledererhöhung des Ravitals auf 1 Million Goldmark durch Ausgabe von 995 Stud auf den Inhaber laufende Aftien zum Reunbetrag von je 1000 Goldmark unter Ausschluß des gesehlichen Bezugsrechts der Aftionare. Die notigen Mittel gur Durchführung ftellt ein Bankenkonfortium, bestebend aus der Dentiden Bant, der Seehandlung und der Reichsfredigesellichaft A.-W. unter staatlichen Garantien zur Berfügung. Mit dem neu erhaltenen Rapital wird bas Bert, das ausschlieglich Laftfrastwagen, Omnibusse und Trakturen nebst Anhängern bant, die begonnene Rationalifierung weiter fortführen und die gur Beit borbandene Belegichaft von etma 1000 Mann weiter beschäftigen. Die Antomobilfabrif Romnid A.B. bildet ein Teilunternehmen der Romnidwerfe, die bisher vor furdem insgesamt noch 2000 Mann beichäftigten. Bahrend von feiten des preugischen Staates die Bürgichaft gesichert ist, steht sie im Reich noch aus.

Die Einfuhr hat zugenommen

Der deutsche Außenhandel im Rovember

Im reinen Barenverfehr hat im November die Ginfuhr gegenüber Oftober um 545 auf 1161,2 Millionen Reichsmark jugenommen, die Ausfuhr einschließlich der Reparationsjachlieferungen, die 59,6 Phillionen Reichsmark betrugen, um 100,2 auf 1153,6 Millionen Reichemart ab-genommen. Diese bereits in ben früheren Jahren beobachtete. Erscheinung der Einsuhrzunahme und bes Ausfuhrtuckanges im November ist auf saisonmäßige Einflusse durudanführen. Bei ber Ginfuhr find mit - wefentlicher Steigermug befonders Baumwolle, Mineraio.e, Relle, Gudfrüchte, Beisen und Gerste beteiligt, wogegen Fertigmaren zuruckgegangen find. Der ftarke Aussubrrückgang beirifft mit 724 Millionen Reichsmart hauptsächlich Fertigwaren und hiervon besonders Textil=, Pelzwaren, Balawerfs-erzeugnifie, Maichinen und elektrotechnische Erzeugnifie. Die Ausfuhr von Beizen, hafer und Roggen ift aufammen um 17,1 Millionen Reichsmarf gefunten.

Eröffnung des Lühlhaufes in Gbingen. Mitte Februar foll bas mit einem Koftenauswand von 8 Millionen 3loth erbaute Rühlhaus in Bbingen bem Bertehr übergeben werben. Es hat einen Flächeninhalt von 4000 um, die sich auf brei Stockwerke berteilen. Borgejehen sind noch zwei weitere Stockwerke.

Eine Filinle ber Danziger Bant für Handel und Indufrie in Lodg. Bon ber Danziger Bant für handel und Induffric, Danzig, wird ber "Cazeta Handlowa" zufolge bie Einrichtung einer Fisiale in Lodz geplant.

Cefifaftsaufficht fatigegeben. Der Antrag auf Geschaftsaufficht über eine ber alteften und bedeutenbften Lodger Textilfirmen, die Fabrit Barcinfti. ift foeben bom Sanbelsgericht

Lods stattgegeben worden. Die Altiva ber Firma betragen rund 12,8 Millionen, die Baffiba 16,5 Millionen Bloth.

Danziger Schiffslifte

Im Dangiger Bafen werben erwartet:

paffiert, Befinte & Gieg.

Danziger Dampier "Echo", 18, 12. 9 Uhr Holtenan paffiert, Beringe, Behnte & Gieg,

Schwedischer Dampfer "Inger", ca, 21. 12. fällig, leer, Behnte & Sieg. Lettischer Dampfer "Aurland", 18, 12. ab Ralborg, leer,

Reinhold. Denticher Dampfer "Rordafrita", ca. 21. 12, ab Wöingen fällig, feer, Artus.

Denticher Dampfer "St. Burgen", ca. 22. 12. von Bubed, Büter, Lenczat.

Danifder Dampfer "Bictoria", 19. 12. von Ropenhagen, leer, Behnte & Gieg. Deutscher Dampfer "Bannaheim", 19, 12. 4 11hr Holtenau

Stagnation in ber polnifden Gifenindufitie

Die Produktion der Stahlwerke in Polen ift im Seviemper and Ottober oldes Jahres erheblich unter das Riveau des Borjabres gefunten, mobel fie im Bergleich jum Monatedurchschnitt von 1918 nur noch 74,8 Prozent bam. 79,5 Prozent betrug. Gin günstigeres Bild bietet das Gesamtergebnis der ersten 10 Monate, das dant ben Rach-wirkungen der vorfährigen Konjunktur in den ersten Monaten des laufenden Jahres fich ungefähr auf der Sobeder Produktionstiffern von 1928 halt. An Robeijen wurs ben im Januar/Oftober diejes Jahres 599 426 Tonnen 15,7 Prozent mehr als im Borjahre), an Stahl 1187 462 Tonnen (+ 0,8 Prozent), an Walzwaren 823 326 Tonnen (4,0 Prozent weniger) erzeugt. Auf jeden Gall wird in Polen auch für bas Jahr 1929 nicht mit ber Biebererreichung des Produktionsstandes von 1913 zu rechnen sein der auch im günstigsten Jahre 1928 noch mit 13.4 Prozent unterichritten war.

Bon der polnischen Presse wird die Stagnierung der Eifenindustrie mit um so größerer Bejorgnis erörtert, als die ungunftige Absabentwicklung die Stellung Polens bei den etwaigen neuen Berhandlungen mit ber Internationalen Robsiahlgemeinschaft erschweren müßte.

Becliner Geireidebörje

Bericht bom 19. Dezember

Es wurden notiert: Beigen 240-241, Roggen 169-171, Braugerste 187-203, Futler- und Anduftriegerste 167—177, Safer 149—157. foco Mats Berlin 166, Beizenmehl 29,00—34,75, Roggenmehl 23.50—27,00. Beizenkleie 11.00—11.50, Roggenkleie 9,75—10.25 Reichsmark ab märk. Stationen.

Umtliche Danziger Devisenkurse

Es wurden in Dangiger Bulben	19. Dezember		18. Dezember	
notiert für	Beld	Brief	Geld	Brief
Banknoten	! 			İ
100 Reichsmark	 57 4 9	57,64	122, 69 6 57,49	123,004 57,64
Lamerikan Ballar]	25,001/4	

Im Freiverfehr: Reichsmarknoten 122,75—122,85, Dollar= jaoten 5,12-5,12%.

Danziger Produktenbörse vom 18. Dezember 29

Großhandelspreise per 100 Kilo		Großhanbelspreise waggonfrei Danzig	per 100 Kilo	
m. Pramienschein Gerfte für Erport.	15,00—16,25 — [ein]t; darüber 14,18—14,75	Bicken	ohne Hands 11,50 13 50	

開開開開 Roman von Ludwig v. Wohl 山田 Mille M

17. Fortfebung.

In Sefunden liegt schweigsame Racht amischen ihnen. Der Lichtschein da vorn ift weg — aber Tommy fahrt hundert, hundertfünf — die Straße ist nicht die Avus, aber fie taugt etwas.

Dunbertzehn. Die Baumreihen fladern vorüber.

Bon Zeit zu Zeit muß man Umschan halten — nach rechts und links — damit sie nicht etwa irgendwo auf dem Felde halten, mit abgeblendetem Licht, und ihn vorüber-

Aber jo bunkel ift es nicht, daß ihnen das gelingen fonnte.

Einmal fauft etwas an ihm vorbet — es burchsudt ihn - aber es ift eine Limoufine, fein Rennwagen. Uebrigens die Rummer - IA 119 981 - ja.

Aber die andern fie natürlich,

Das heißt, wenn man ihnen Beit dagn läßt.

Da vorn — febr weit vorn — ist wieder ein Lichtschein.

Kommt er näher? Nein.

Alfo find fie's. Sundertamölf.

Wenn nur genug Bengin im Tank ift.

Es muß genug drin fein. Die Racht raft rechts und links vorbei.

Man tommt wieber jum Denten - gang plöblich febt das ein.

Nie im Leben war man fo wild, nie, folange man fich erinnern tann.

Bas für ein Bahnsinn war ba im Spiell

Bas trieb diefe gottverfluchte Bande an, das Mäbel au - au ftehlen,

Ste mußte natürlich etwas gehört haben, in biel - bas war flar.

Aber wo wollten fie mit ihr hin?

Was für ein Narr, was für ein unvorsichtiger, erbarmlicher Narr war er gewesen, zuzulassen, daß sie hinter die Bühne, ging,

Er hatte doch gewußt, daß der Große da war, und — was mußte er sie auch erkennen, wer hätte das denken können — ganz gleich, die Möglichkeit war da — der Kerl war völlig strupellos, wenn er nun das Mädel einsach aus bem Bagen marf -

Tommn schrie auf — schrie wie verrückt. Er fühlte plößlich, was ihm dicfes kleine Mädel war, biefes flüchtige Abenteuer, diefe Lago-Maggiore-Gefcöpfcen.

X.

"Nix zu machen," sagte Novoinn, und schob bedenklich seine dicke Unterlippe vor. "Wenns das vor drei Monaten gewollt hättet, bitt schön, das hätt man einrichten können, aber jeht? Ausgeschlossen. Und dann: Warum habts Ihr mich nicht vorher benachrichtigt! So hals über Kopf, das geht doch nicht."

Saczewifi ließ feine Finger knaden. Es muß gehen, Novotun," jagte er finster. "Das Mäbel

is michtig, mein Lieber."

Der Ticheche zuckte die Achfeln.

"Wegen Kleinigkeiten geht man auch nicht zum Novoinn," brummte er. "Rann mir icon benten."

"Gar nichts kannst du dir denken. Streng lieber beinen Schadel 'n biffen an, alter Freund. Das Madel is übrigens große Rlaffe - fo wie fie is, tann man ihr bas naiürlich nich anfeben -, aber, leg fie ne balbe Stunde in die Bades wanne, und bu wirft bein blaues Bunber erleben. Bum

"Daran liegt's nicht, Saczewifi. Dab icon Schiefe und Arumme untergebracht — in Olmus und in Leitmerts nimmt man's nicht fo genau. Daran liegt wirklich nicht. Aber in ben letten Wochen find fie an ber Grenze icarf wie Gift. Bie foll ich, bitte, das Madel hinüberkriegen. Dier im Niedergrund ift Deutschland! Pag hat fie feinen -- "

"Bielleicht willft du noch 'nen Impficein. ja?" "- und den Grabicheit, der mir die Papierln immer beforgt hat, habens vorige Woch' geschnappt - briben in Tetiden. Schlechte Beiten, Saczewifi."

Der Riefe schnaufte ärgerlich.

"Was fosten beine schlechten Zeiten — runde Summe, aber 's biften fir."

"Aber lieber Freund —"

"Berdammt noch mal, Novotny, ich bin doch nich bon gestern. Roett und ich, wir find in funf Stunden von Berlin hier 'runter geraft, ich möcht das nich noch mal burchmachen. Fast die gange Strede mar einer hinter uns her, erft in Dresben haben wir'n abgehängt. Rann man fich auf bich verlaffen ober nich!"

"Schau, Saczewift, das ist dein alter Fehler, du bist zu heftig. Las einen Christenmenschen bitte überlegen. Wenn du und bein lieber Freund hier in dem Teufel feine Ruchen tommen willft. bitte febr, aber nicht mit mir. 3ch hab noch zu viel vor dazu. Ueber Dberberg. geht's auch nicht, ba fist jest ber Sedlacet, ber Balunte, mit

dem is schon gar kein Arbeiten. Ueber . . ."
"Jch höre immer Oberberg! Wenn ich die Route nehmen will, geh fich gum alten Rummer ftatt zu bir, und ich will

nur noch Mostrich fressen, wenn mir der nich schon jeholfen batte, ftatt hier au sigen und au klonen wie du!"

Der bide, fleine Ticheche aminteric. Er rieb fich bas ftoppelige Rinn.

"Alfedann — dann mußt halt fünftig von an Senf leben, bitte - ber Aummer fitt."

bitte — der Aummer sist."
"Sist? Is nich war."
"Is war, bitte. Sist. Seit drei Bochen in Untersuchung.
Ich jag's ja, sie sind scharf wie der Teffel, 's is nimmer schön, wie sie's treiben; hier in Niegergrund gest's amai bestimmt nich! Da sind sogar noch politische Geschichten dazwischen, und wenn die amal ansangen, is's ganz aus. Da past immer einer auf den andern auf, und denunziert wird, daß einem anständigen Menschen die Haar zu Berg stehn. Wo habts benn das Nädel gelassen?"



"Das Mädel ist jung, hubich und muß noch heute nacht über bie Grenge."

"In einer Klifte", sagte Saczewifi gemütlich. Der Ticheche rig die Augen jauf.

"In - in mas? In einer Kifte?" "Und mo - ift die Riften, wenn i fragen barf."

"hier in beinem Saus. Im Nebengimmer." Der Ticheche iprang auf, fette fich aber wieder, und ichlitelte den Ropf.

"Ihr seid tomische Leut. Barum —"

"Findest du nicht, Novotin, daß du jest gerade genug gefragt hast", erkundigte sich der Riefe harmlos. "Das Mädel liegt nebenan in einer Rifte mit einem halben Dupend Luftlodern - es foll icon mal vorgetommen fein, bag man das so gemacht hat. Sie ist jung, hubsch, und sie muß noch beute nacht über die Grenze. Das ist deine Aufgabe. Du sollt es nich umsonst machen, du sollst uns aber auch nich aufhalten, wenn du Wert barauf legit, daß man in Berlin weiter mit bir arbeitet. Alfo."

Der Ticheche ichlug mit ber Fauft auf ben Tifch.

"Berrfict feibs alle miteinand'!" fchrie er wlifend. "Ihr glaubis, wenn Ihr einen ehrlichen Chriftenmenichen um viere in ber Fruh heraustrommelts, und ihm ein Dabel in ciner Kisten bringts, also so was Verructs, bann nehme ich die Kisten und schreib gefrorene hammel drauf und spann an Wagen an und fahr nach Tetichen damit. Ja, Krudifürken noch amai, glaubis Ihr benn, i bin a Hanswurschi?" Saczewifi ladite furz auf.

"Bas du auf die Kiste schreibst, is mir ganz verslucht egal. Aber hinüber muß sie. Und was mehr is — bas Mädel barf nich wieder zurück. Sie muß bei euch Böhmaken bleiben — von mir aus kutn se auch nach sonstwohin weiter ervebiert werben. Aber fie barf nicht nach Deutschland gurud, und es muß dafür gejorgt werden, daß fle ftandig, in guter But is. Menichenstind, mbau hafte beine Berbindungen!"

Novotny stand auf. "Berrudt", knurrte er wieber," und begann im Bimmer auf und ab gu laufen.

"Ihr zwei bringts mich noch ins Loch, bas is jo ficher wie .- Bas is benn, himmiherrgott!"

Es hatte geflopft.

Saczewsti und Noeit suhren hoch. Wer der Sicheche mintte ab. Das Klopfen wiederholte sich in regelmäßigen Abständen

— und Novoing nidie und öffnete. "Bas is!" "Was is!"

"Der Fillvesen fragt an, ob er bie elf Bait milnehmen fann", fagte bie Alte.

"Jeht? I deut, der Filipeseu will erst morgen — Dimp.isaren — is er selber unten?"
"Freilich."
Der Tscheche strablte plöblich über das ganze Gesicht.

"Lag ihn warten — i tomm gleich." Die Alte verichwand, und Rovoinn wandte fich gu feinen

"Alebann — Ihr habis mehr Gind als Berftand. Das Mädel is in einer Stund über der Grenze."

"Na also", knurrte Saczewist. "Warum nicht gleich so. Kann ich von bier nach Berlin telephonieren?"
"Aber natürlich kaunst das. Nebenan hast die Kisten hinz gestellt, sagit? Das wer' mer gleich haben. Sast das Mäbel noch was z' fragen? Nein? Dann ab mit Schaden. I bin seinert veres" fofort grud."

Er matichelte aus dem Bimmer. "Berlählich?" fragte Roett furg.

Caczewiti bob bas Rinn.

"Wie ich felber. Geriffener alter Fuche, aber er weiß, wenn ich ibm was bringe, verdient er anständig und friegt immer wieber gu tun!"

"Was willste denn jest zu nachtschlafender Zeit telephonteren?"

"Ra, for mal — glaubite, Magnuffen macht ein Auge zu, bevor er weiß, daß das Mädel über bie Grenze is? Der freut fich wie'n Has."

Rehn Minuten später sam Novotun zurück. "In Ordnung", sagte er. "Dreitausend." Saczewski verzog den Mund.

'n biften ville", jagte er. "Ein branner Lappen is gerabe genuch."

"Allso, weil du's bist — zwei. Aber das is das Alcuherste." "Meinetwegen."

Sie schütttelten sich die Sande. "Nu alb aber die Quasselstrippe her — das Telephon

Novoinn flappie ein rudwärtiges Fach seines alten

Schreiblisches auf. Ein Telephonapparat kam zum Vorschein.

Er ftellte die Berliner Berbindung her, und Saczewifi nahm bie Muichel ans Dhr. "Ballo —"

"Leifer, Saczewifi."

"Hallo — bitte, Herrn Magnussen. Ja — Tach. Hier Saczewifft, Geht in Ordnung, herr Magnuffen. Roftet aber brei Miffe."

Der Ticheche grinfte.

Moett grinfte.

"Tja. Aber sichere Cache. Wat? Wat?? Is nich mahr! Na, gratuliere. Gratuliere. Ja. Wir fahren morgen früh durlick. Heute früh vielmehr. Bute Racht, herr Magnussen."

"Sag mal, Novotin - hafte was zu jaufen bier?" "Eut mir leid; Saczewifi. Bin grad zu End mit meinem Borrat."

"Ich muß aber was jaujen. Wie spät is das jett?" "Biertel nach viere. Ich weiß was. Geht's in den "Affen" brüben in der Sachsenstraße. Immer links halten. Die haben die Racht durch auf; jagts dem Wirt, daß ihr von mir fommts."

"Gemacht. Wiederschn, Rovotnn."
"Btederschn. Wie ist das mit mein Geld?"
"Geht von Berlin ans ab."
Novotnn nickte.
"Uber nicht ipäter als drei Tag, Saczewski."
"Keine Bange. Sast mein Wort."
Sie stiegen die Treppe hinunter.

Moett magte nichts zu fragen. Aber als fie auf der Straße standen, begann Saczewsti

"Menich, Roctt, nu halt bir aber fest. Der Alte is tot."

"Donnerwetter ja!" "Magnuffen hat vor 'ner Ctunde 's Telegramm aus ber Somely getriegt, and das windel is über die Wre jett heben mir einen, ober auch amei. Konn' mir und leiften."

Sie ichritten nebeneinander ber, die Schultern hochgezogen, und fich von Beit zu Beit anfeixend.

(Fortlegung folgt.)

6000 Mack für einen A end

Gin Berliner Baricte bat für Mara fommenden

Jahres feinen goringeren als ben burch feinen "Sing genden Rarren" weltherühmt gewordenen ameri= fanischen Ganger MI Jolion verpflichtet, ber nun alfo ben Berlinern

das Lied des "Sonny Bon" in Mainra vorfingen wird, Aller= bings wird er fich jede Note mit Gold aufwiegen laffen, benn er erhält etwa 6000 Marf pro Abend, Dieje Bahl ftellt für



Deutschland einen Reford bar. Gelbit Tauber erhalt "nur" 1500 Marf pro Abend. An Carufo gemeffen ericheint dieje Bage allerdings verhaltnismäßig flein. Diefer erhielt bei feinem erften Auftreten in Berlin 10 000 Mart für den Abend, was nach der heutigen Geldentwertung etwa das Doppelie bedeutet. Unfer Bild zeigt Al Folfon in einer seiner Rollen. Jolson ist übrigens ein Beißer, leistet jedoch gerade in Regerrollen Unvergleichliches.

Schenkt Euren Kindern Musikinstrumente zum Weihnachtsfest

Nr. 6 dto besser lackiert . . 👊-Nr. 7 dto sehr gute Arbeit . 35. Nr. 8 Seminar-Geige . 30. Nr. 9 besseren, schöneren Ton 35.

Konsert-Geigen . . 50. bis 160. Alte Meistergeigen 200-250. 200. und teurer

Kindergeigen 8.50, 6., 8.50, 12-

Nr. 3 für Anfänger . . . 12- Nr. 30 einfach 20.-Nr. 33 schöner Ton . . 35.-bessere Instrumente bis 100.-

Taschen in großer Auswahl Goldklang-Lauten Kinder-Gitarren . . 7.50

Nr. 20 einfach 12. Nr. 22 schöner Ton . . 18 -

Nr. 23 mit Verzierung . 20.-

mit unterlegbaren Noten Für Kinder . 12.50, 15 .-, 18 .-Nr. 3 5-akkordig, 41 S. . 22.-Nr. 4 bessere Arbeit . 25 .-Nr. 5 Doppel-Saiten . . 30 .-

Wiener Harmonikas in großer Auswahl bestes Fabrikat mit Stahistimmen, sehr preiswert 20,- bis 100,- G

> Chromatische Harmonikas 125.- bis 650.- G

Harmonikas für Kinder.

Willy Trossert, Seigenbater, Heilige-Seist-Gasst Mr. 17

Jedes Musikinstrument wird sorgfältig geprüft.

Groke Auktion

Vorstädtischer Graben Nr. 2 Sonnabend, den 21. Dezember mittans 1 libr.

werde ich im Auftrage gebrauchtes, lehr gutes Mobiliar und viele andere ibegen-ftande öffentlich metlibletend verfteigern. Bur Autijon gelangen.

mehrere Speife., Schlaf- und Kreditgeschäft andere Zimmer Dianinos

moderne eidene Standulpt, Alt-Danziger Standult. Wasch. und Nachtische, Vettliellen, Schreibtische, Schränke, Splegel, Mogulator. Inds. Sofanundan, Sveile-, Jier- und undere Alche, salt neues Lederklubsofa, sehr ante. verkenkbare Aähmalch., moderne Ainderwagen, sehr ante Sweilezimmer und andere Aronen, ante Schreibmalchine, viele wertvolle Ailber, darunter Originalgemälde. Gischrank, Kommoden,
Korbgarnitur, Wirtschassellerank, Tevviche,
Wlarmorschreibzeng, goldene Longine-Gerrenubr. Besteck, Armband, und andere
Ihren, gute Aleidungstücke, Wäsche,
haus- und Viestinglachen (vollend zu
Weldnachtsgeschensen).

Herrengehpelze, Jahrpelze Damenpelze

und Pelgiaden.

qutes Motorrad

und febr viele andere Wegenftanbe. Befidliaung 1 Stunde vorber.

Siegmund Weinberg

> vereidigter

öffentlich angestellter Antijonator, gerichtlich vereibigter Cadveritanbiger

für Dobiliar und Sanshalinugen für die Gerichte ber Fr. Stadt Danzia. Buro: Allit. Graben 46, 1 Ar. Tel, 266 88,

Erbich afts. und fleuerichaben-Regulierungen nach behördlicher Borichrift werben iaglich angenommen.

In letzter Stunde

nev eingetroffen: ein großer Posten

warm gefüttert, mit Schnalle 550

nur solange Vorrat reicht

Alistädt, Graben 94/95

Fabelhaft billiges

Weihnachts-Angebot Weine

Yom Faß

Oesterr. Süßwein .. p. Ltr. G. 1.50 Grogrotwein . . . , , , , 1.50 Welse Bordeaux Vin blanc . . . p. Fl. , 1.60 Graves Superieur . " " " 1.90 Haut Sauternes . . " " Rote Bordeaux Vin rouge . . . " Grand Dame . . . " ,, 1,85 Chat. Senilhac . . ,, ,, 2,50 SUBe Dessertweine Gladiator, feurigrot. Süßwein p. Fl. " 1.50 Wermuthwein, feinst. Kräuterwein " " " 2.40 Tarragona, Malaga, Portwein, Sherry usw. billigst.

Bowlenweinp, Fl. v. G. 1.20 an Bowlensekt, Marke "Cabinet" . p. Fl. G. 825

Weinbr. Verschnitt,
Marks Detailed Marke "Rotsiegel" " " " 2.75 Weinbr-Verschnitt, in Bast . . . Franz, Kognak, Marke Prunier Spezial . " " Jam.-Rum-Verschn. .. Likor . p. 3 Fl. v. G. 1.75 an Aquavit . . . p. Ltr. G. 2.80 Eerner führen wir alle Likor-

Dausis

specialitäten.

Hundegaste 15

Ecke Ketterhagergasse Hauptstraße 121

Ecke Am Johannisberg



teldwaren L. Bebaraturen è

Verkäufe

tung! Bei kleinsten göchentlichen Raten erh. Sie Herren Damen Kinder Bekleid, Joppen, Mantel, Strickwaren Cardinen Schuhe

Eoke Holzmerkt Treppe. Kein Laden

Deulache Qualitäta-UHREN



4.Höbren. Schranfavvarat. fvl. u. Betigelt. m. Auf-legem. vert. Schnla. Alticotil.. Rabaune-uler 45. 1. Beficht. 3—7 U. nachm.

L. NIETZWER

SCHWALT achtiaa 25. 960. BLUMIGES 25. 950. AROMA-MILDERLO 9.70. AUSGIEBIGKEIT Lange Brücke Nr. 48

GESCHÄFTEN ERHÄLTLICH *

"In Umstellung eines bekannten Satzes könnte man hier sagen, daß uns dieses Werk auf der ganzen Welt niemand nachmachen kann."

Volksstimme, Frankfurt a. M., über den "Großen Brockhaus".

Band IV soeben erschienen

Jetzt noch günstige Bezugsbedingungen:

1. Begueme Ratenzahlungen, 2. Umtausch alter Lexika.

Verlangen Sie noch heute von Ihrem Buchhändler oder direkt vom Verlag kostenfrei und völlig unverbindlich für Sie die anregende und reich bebilderte Broschüre:

Der Große Brockhaus neu von A−Z.

F. A. BROCKHAUS/LEIPZIG



und ohne Huischlag geben wir die Ware sofort mit Große Nuswahl

Beste Qualitäten

Herren-Damen.

Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion Herren-Hüte in großer Auswahl

Trikotagen - Strickwaren - Federdichte Einschütte - Steppdecken - Gardinen

> Kleinste Wochenraten Kulante Bedienung

Geschenk

das Sie brauchen!

in preiswerlen dualitäis Kleidersinflen Herren - und Bamenudsche, Stelluple, Handschuke, billige Krawatten, Trikotagen auch für die bestimmt kommenden kalten Tage alles bei

M. Saltitig Lacallys. [1871711] 1820 Zappet, Militiralis 33

Spielwaren!

Gesellschaftsspiele Holzbaukasten . . 2.50, 1.10, **0.70** Steinbaukasten 7.00, 5.00, **2,95** Bilderbaukasten . 2.00, 0.80, 0.35 Puppen 3.50, 2.00, 1.10, **9.75** Stofftiere . . . 4.75, 2.15, 1.20, **0.60**

Holztiere 3.25,1.25, 0.60 Holzautos 3.00, 2.75, 0.75 Domino 1.75, 1.20, 0.80, **9.45** Mundharmonikas . 2.00, 0.80, 0.60 Bleisoldaten . . Karton 2.75, 1.95, 0.95 Festungen 16.00, 11.00, 5.50

Selbstfahrer . . . ss.oo, ss.oo, **24.00**

Winter-

Gogr. 1870



Langgasse

Seestrabe

Friseur-Zwangs Innung **Danzig**

Dem geschätzten Publikum zur gefälligen Kenntnis, daß alle

Friseurgeschäfte

am heiligen Abend bis 71/2 Uhr zweiten Feiertag von 9-12 Uhr .. Silvester bis 71/2 Uhr

geoffnet sind

Der Vorstand

I. V.: O. Müller, Obermeister

Unsere Filiale haben wir Herrn

übertragen - Wir haben damit einem dringenden Bedürfnis Rechnung getragen

Zeitungs-Ausgabe Abonnements- u. Anzeigen-Annahme Verlag Danziger Volksstimme

wöchentlich erhalten Sie

Anzuge von 14.50 bis 145.00

Mäntel für

Joppen

Kielder

Damen u. Herr.

v. 19.50 bis 125

v. 9 50 bis 36.50

v. 1.95 bis 98.00

Alle Waren auf Kredit und Kasse

nurb. Zydower

Schmiedegasse

Nr.23/24,a.Holzm.

Grammophen

Scheibenrittergaffe 2

Gr. Gifenb., 20 Gulb. Buppe m. Ban. 15, Pferbelt., 8, fl. Tell-pferb, 8 G, su verf. Böttderg. 3.

Bern. O. Illier 10 Plabo. Samitt. 40 Damen Conne. 2 (9)

su perfaufen bafel.

mert 10, 2 Tr. 114.

Bergenarmbanbubt,

585/30 acit.

Damenarmbandubr

billig, a. vf. Duller, Saubgrube 49.

4rab. Ainberfutiche, 4finia auf Gummir, jehr bill, zu verfauf. Bruno Lauge, Lang-gari. Sintergasse 1/2, neitielaufgang.

Reibnachtegeldent

ifr Anaben! Reues Seneliciff 10 (Bulb. au verf. Schmidt, Tifchlera.85

bill 3. verf. Kranie, Bildb., Boggenviubl 42. hof r. 1 Er.

But erhalten, Gram-

ju vert Anir. uni.

Anzüge, Wäsche

für 2 G Wochentaten

B. Cohn. Mattenbuden 16

Heilkräuter

frei verkäufliche nach Dp. med. KANN Dr. F. KÖNIO

rowie allen anderen Ratgebern

Pl. ju verfaufen

Gut erbalt.

preiswette Herren-Damen-, Kinder-KONFEKTION Qardinen, Tischdecken Steppdecken, Besüge. Enschültungen und sämtl. Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche,

Strickwaren, Bettiedern, Damen-Mäntet in großer Auswahl Bur Altst. Grabon 66 b

Flureingang, parterre Die guten Möbel

am billigften nur im Möbelhaus A. Fenfelau Dangig Althabt. Graben 85 Tel. 27820

Ausstellungs: Teilzahlung

Rinderwagen (Brennabor) b. 4. pf. Rontel, Grodbed. Rontel, anffe 4.

Rorbfeffel. Petroleumofen Söule bill, au verf, **Boired**, Stiftswinkel &,

Strickbecken illia su verkaufen. Lucht.

Stifteminfel 14. Bastoder f. Guld., 5-Ailo-Tricht.
Baage m. Gemichten
[15 Guld. au verf. post. i. Altbana. 3..
Filder. Boacenviubl bill. a. verf. Kranie,
Nr. 71/72. vart.
Hilder. Boggenviubl

Sell.-Beifi-Baffe morbonplatten und Rr. 127, 1 Tr.

Mainng! Wenig Gorge Schuke

Bei Hein, möchentlichen Raten erhalten Sie: Herren:, Damen:, u. Rinber:Wafche Bett., Leib., Tildmalde Garbinen, Steppbeden, Oberhemben, Anzüge, auch Schuhe.

Zum

Motorräder

Fahrräder Nähmaschiner Musikwaren Platten and Ersatzteile

lauch aufTeilzahlung Mechanikermeister

Reparaturen

schnell und billig

Koffer-Apparat mit 18 n. Pl. preis- billio ju verkaufen. Webel. billio ju verkaufen. Bert 3. hei Kneiger Beg 3. hei Kneipab. Boggenvindl 6?. vi.

Jünglingsnifter fait neu, billia ju vert. Burgarafenftr.

Nr. 6a. part.

Mesizinal - Brogerie O. Bolsmard Kassubischer Markt am Bahnhoi Gifenbahugung.

preism. au vert, bei Dilbebrandt, Beierg-bagen, Reintesgaffe Rr. 172, 1- Ta.

Sviellach. ar. Bar. Ball, Damensch. 38. Schliften, Velziachen, Wallmütze u. Schal zu verkauf. Lenzig. Ballgabe 20b. 2 Tr.

Rene Puspenftube. ameiteilig, m. Mobel.

Detektor-

apparat (Nora) u. 2 Kopfhör, für 25 G. au verff.

Plförfäßer Sait n. Bohlmuth- hirschlift Anter-lieberzieber Begeltpiel. Fußball.
billig an verfaufen Apperei n. Winter- horten Beleicht n. Winter- Beleicht n. Winter- Beleicht n. Bintern Beleicht n. Bieball.
Dunnmitteller. In verf. Sarfapift. Fr. Böttcher, Große Schellmühl. Brolofi- Belgtragen bill. 311 vf. Broibankengane 38. Mattenbuden 8. pt. Nonnengafie 1. 12r. ichermens, B. Biegler Anterschmiedeg. 25. 2

Bann ift bas Arbeitsgericht nicht auftändig?

Bas bas Landesarbeitsgericht fagt

Durch das Landesarbeitsgericht ift jest die Frage entichieden morden, ob die Lohntarifparteien bas Recht haben, in ihrem Tarisvertrage die Ancusung des Arbeitsgerichts und des Landesarbeitsgerichts auszuschließen und an deren Stelle selbst ein Schiedsgericht einzuseben, das selbständig Arbeitsstreitigkeiten entscheidet. Gine Angestellte flagte gegen eine Danziger Bant auf Zahlung eines Gehaltstelles von 451 Gulden beim Arbeitsgericht. Der Vertreter der Rouf erfins Eineruch mesen der Antsändicksit. Ein wiese der Bank erhob Einspruch wegen der Zuständigkeit. Er wies darauf hin, daß es in § 11 des Tarisvertrages zwischen den Bankbeamten und den Banken heißt: "Alle Streitigkeiten aus diesem Tarisvertrage werden von einem zu wählenden Tarisamt endgültig und bindend entschieden." Die Klägerin bestiett diese Alussaus und des Arkeitsbereicht beftritt biefe Auslegung und das Arbeitsgericht, mit einem fiellvertretenden Borfigenden, entichied burd Bwifchenurteil dahin, daß das

Arbeitsgericht auftanbig

Gegen diefes Urteil legte der Bertreter der Bant Be-rufung ein und berief sich auf § 78 des Arbeitsgerichts= gefetes. Bor dem Landesarbeitsgericht machte die Berireterin ber Angestellten geltend, daß die Tarisbestimmung ungültig sei, weil § 78 Rc. 2 dem entgegenstehe. Der Borsibende wies zunächst grundsählich darauf bin, daß sier sowohl beim Arbeitögericht wie bei der Bertreterin der Angeflagten ein Frrium vorliege. Die grundfabliche Bestimmung über biefe Frage fei bereits im erften Abfat des § 78 entschieden. Dort heißt es: Die Parteien des Tarifvertrages können die Arbeitsgerichtsbarkeit im Tarifvertrage durch die ausdrückliche Vereinbarung ausichließen, daß die Entscheidung durch ein Schiedsgericht ersolgen soll." Es solgen dann Einschränkungen, die aber den vorliegenden Fall nicht betreffen. es ift also zulässig, das Gewerkschaften mit Arbeitgeberorganisationen Tarisverträge schließen, in denen sie für
ihre Mitglieder die Arbeitsgerichte ausschließen.
Aber ob dies in diesem Falle wirklich geschehen ist, set
fraglich. Hierüber wurde dann weiter verhandelt.

Der Wortlaut des § 11 des Tarisvertrages ist nicht klar
und somit auslegungsfähig. Bestimmt bedeutet die Bestimmung, daß alle grundsählichen Fragen und
Dentungen des Tarisvertrages

nur vom Tarifamt

ju entscheiden find. Fraglich sei aber, ob auch Einzel-fälle vor das Taxisamt ober das Arbeitsgericht zu bringen find. Das Gericht habe hier den Willen der vertragichliefenden Parteten gut finden. Es murbe nun festgestellt,
daß diese Bestimmung aus dem fruberen Bertrage übernommen worden ift. Früher war aber an Stelle des Acbeitsgerichts das Raufmannsgericht. Diefes hatte über alle Eingelfälle gu enticheiden. Ein befonberes Schiebsgericht war nicht zugelaffen.

Das Urteil bes Gerichts ging bahin, daß ber Berufungs. fläger abgewiesen und bas Urteil bes Arbeitsgerichts beftatigt wird, boch aus anderen Gründen. Der § 11 bes Tarifvertrages meint nur, daß Gefamtftreitigteiten por das Larifamt ju bringen find, nicht aber Ginzelftreitigfeiten von Perfonen. Satten bie Parteien eine Ausbehnung ber übernommenen Bestimmung im gluge gehabt, fo batten fie bicfes deutlicher gum Musbrud bringen milffen,

Vom Arcislauf des Lebens

Die vom Statiftischen Landesamt ber Freien Stabt Tangig befannigegeben wird, find in der Boche vom 8, 12. bis 14. 12. 29 insgesamt 97 Rinder geboren worden, bavon waren 50 mannlichen und 47 weiblichen Geschlechts. Die Nacht der unchelichen Geburten war 15 oder 16 vom Hundert, 35 Paare traten den Weg zum Standesamt an, um vorerst gemeinsam durchs Leben zu wandeln. Gestorben sind in der Verichtswoche insgesamt 58 Personen. Bei den Todeseursachen nehmen die Tuberkulose und der Arebs mit je 6 Todessällen die erste Stelle ein, es folgt Diphtherie mit 5 Todessällen. Insestionskranke sind insgesamt 89 gemeldet, davon Scharlach 10 und Diphtherie 28.

"Die Frenstation als Beruhigungsmittel." Bu der von und unter dieser Ueberschrift in der Ausgabe vom 29. 11. veröffentlichten Beschwerde über einen Vorfall im städtischen Rraufenhaus erhalten wir von der Juneren Abieilung

biefes Inftitute eine langere Darftellung. Aus biefer ift gu entnehmen, daß der fragliche Patient bereits früher für ble Dauer eines Jahres in einer Irrenanstalt gewesen ist und nach seinen Angaben auch jeht noch hin und wieder anter Iwangsvorstellungen leide. Am Tage des genannten Vorssalles habe sich der Patient sehr ausgeregt benommen und auch Selbstwordpläne "eäußert. Diese durch verschiedene andere Umstände noch verschärfte Sachlage habe es geboben erscheinen lassen den Notienten in seinen Lassen. ericheinen laffen, ben Patienten in seinem eigenen Intereffe du internieren, bis sein Geiftesaustand teine Gesährdung mehr bedeutete. Es seien auch keinerlei Untverektheiten bei ber Behandlung bes betreffenden Patienten begangen.

Das Linauwerk geht seiner Vollendung entgegen

Die Majchinenanlage wird von ber "Danziger Berft" geliefert

An der neuen Schöpfwerksanlage Einau, die für das Dauziger Gebiet von größier wirischaftlicher Bedeutung ist, wird zur Zeit mit allen Aräften gearbeitet. Als Antriebs: maschinen für die Schöpfwerkspumpen wurden drei Dieselsmoioren von je 440 P. S., zusammen also 1320 P. S., gewählt, die von der "Danziger Werst" gebaut werden. Es handelt sich dabei um kompressorloge Dieselmoioren, die nach den neuesten Erschrungen auf diesem Webiet handeltste werden. neuesten Erfahrungen auf diesem Gebiet hergestellt werden, und zwar nach den Lizenzen der befannten Firma Gebr. Abriing, Sannover.

Der enfte diefer Diefelmotoren ift kurdlich burch eine befondere Rommiffion des Linau-Deichverbandes, der auch Berr Professor Schulde-Pillot von der Technischen Sochichule Danzig als Sachverständiger, sowie Herr Baurat Weiß vom Deichaut Tiegenhof angehörten, ferner durch den Danziger Dampstesselrevisionsverein einer eingehenden Prüfung unterzogen worden. Dabei arbeitete die Maschine in jeder Hinstiete einwandfrei und zeigte durchaus günstige Prüfungs. ergebniffe.

Wenn auch die Danziger Werft auf eine große Reihe von Ersolgen zurücklicken kann, so ist hierburch jedoch erneut der Beweiß für die besondere Leistungsfähigkeit unserer einheimischen Industrie erbracht und es ist sehr zu begrüßen, daß dieser große Austrag auf eine Waschinenanlage der Danziger Industrie erhalten blieb. Es wäre zu wünsichen, daß in gleicher Weise auch andere Lieferungen der hiesigen, sehr leistungssähigen Industrie nicht verlorengehen.

Gründung einer Vollsbühne in Zappot

Unter ftarfer Beteiligung erfolgt

Gestern abend fand in der Aula des Joppoter Gym-nasiums eine start besuchte Versammlung statt, in der Studiendirektor Dr. Bechler über "Wesen und Ziele" der Bolfsbühnenbewegung sprach. Im Anschluß baran wurde bie Gründung einer Bolfsbühne in Zoppot vollzogen. Eiwa 650 Personen wurden Mitglieder, es ist zu erwarten, daß ihre Bahl auf 800 steigt. Im Monat follen zwei Vorstellungen gegeben werden, und zwar im Aurtheater.

Die Borstandswahlen hatten folgendes Ergebuis: 1. Worfibender: Birgermeifter Roch, 2. Borfibenber: Lehrer Anauft, Schriftfibrer: Gerichtsaffeffor Abromeit, 1. Kaffierer: Angestellter Konopakti, 2. Kasslerer: Weber-Zoppot. In den künstlerischen Ausschuß wurden gewählt: Zeitungsverleger Gutsche, Wiestbirektor Brandt, Mittelschullehrer Mindt; zu Novisoren Lehrer Vunk und Fräulein Lohans.
Als Satzungen wurden mit enisprechenden Abanderungen die der Bollsbibhne Danzig übernommen. Bürgermeister Roch gab zum Schluß der Versammlung seiner Freude über die Neugründung Ausbruck und dankte insbesondere Herrn Senator Arcannitt für feine Bemilhungen um die Grunbung der Bolfsbühne Boppot.

Die Ferien zu Beihnachten. Der Senat, Abteilung für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, in Danzig hat die diedjährigen Weihnachtsferien für die höheren Lehraustalten sowie Volksschulen in Stadt und Land wie folgt sestgest: Schluß des Unterrichts am Sonnabend, dem 21. Dezember 1929, und Biederbeginn desselben am Dienstag, dem 7. Januar 1980.

Vlumenverkaufsstellen dürfen nach einer besonderen Genehmigung des Senats am 24. Dezember bis 6 Uhr abends für den geschäftlichen Verkehr geöffnet sein. Die achtstündige Arbeitszeit darf jedoch nicht überschritten

Wintersonnenwendseiern für die Kinder

ber Mitglieber ber Coglalbemotratifchen Bartei

Die Weiern finden ftatt:

für 6. und 11. Begirt, Beubube und Tront: Freitag, ben 20. Dezember, abenbs 6 Uhr, in Albrechis Sotel, Benbube:

für 7. Begirt, Gt. Albrecht:

Sonnabend, den 21. Dezember, abends 6 Uhr, bei Mertens:

für Dangig-Innenftabt und Schiblig, 1., 2., 4., 8., 9., 10. Begirt und Feuerwehr:

Montag, ben 23. Dezember, nachmittags 5 Uhr, im Werftfpeifehaus;

für Oliva:

Montag, ben 23. Dezember, nachmittage 5 Uhr, im Walbhauschen.

Mus bem Brogramm: Mufit und Gefangsvortrage, Rafperletheater, Regitationen, Marchenergahlungen.

Der beichräntien Raumverhaltniffe und ber Störung wegen wird gebeten, Rinber unter brei Jahren nicht mitaubringen.

Der Gintritt für Rinder ift frei, für Ermachfene 50 Bf. Butritt nur gegen Mitgliedsbuch.

Erwerbslofe Parteimitglieder haben gegen Borgeigung bes Mitgliebabuches und ber Stempelfarte freien Gintritt.

Die Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei

Der Große Brockhaus, Bb. 4 (Chi-Dob)

(824 Seiten, Preis in Gangleinen GM, 26,-, bei Umtaufch eines alten Verifons (BM 28,50,)

(824 Seiten, Preis in Ganzleinen (FM, 26.—, bei Umtanlich eines alten Leritons (FM, 25.50.)

Rom "(Großen Brodhaus" ift ieht der 4. Hand erstätenen. Für die Reichbaltigkeit diefes Errstsons seuget u. a. die Tatlacke, das die mit China aulammenbanaenden Artitel dieses Bandes 90 Spalien inpfalen; 88 Abbildungen und 10 Karten tragen wilksommenes Paterial aulammen. Der Aunfürennd wird dei diesem Band de sonders auf seine Kolten kommen, er schlage nur die bunten und einvardigen Taxistieren nach: dienestige kank (6 Tafeln mit 48 Abb.), danische Kunst. Decenmateri.

Der neue Band ist dadurch bemerkenswert, dust er das Sticmwort "Deutich" enthält. das mit allen seinen Indummenlehungen 180 Prudleiten umfaht und so eine übersichtliche Vonogravie des Statististen darftellt. Beachtenswert ist die Zeittalel zur deutschen Statististen darftellt. Beachtenswert ist die Zeittalel zur deutschen Etatististen darftellt. Beachtenswert ist die Zeittalel zur deutschen Literaturgelschiebt, die vom dilbebrandlied die Krisora und vieles mehr. Der ivrachlich Interrichten über Vevöllerung, Vollswirtschaft, danbel, Verleichn Anterrichter siehet krowes und neuartiges Waterial: Eine Karte ann Betlviel zeigt die mundartliche Verderung breitung der Gleichwörter sier den Hearlif Perd Koch (Noch (Naul der herbeitung der Verleichung). Der ivrachlich Interrichten über Veröllerung Vollswirtschaft, deutsche Auch neuartiges Waterial: Eine Karte ann Betlviel zeigt die mundartliche Verderung werteilenerungs vorteilung der Gleichwörter sier den Pertielung der Grund der Gleichwörter sier den Pertielung der Berusen bei Gleichwörter sier den Pertielung der Grund der Gleichwörter sirbet dem Prafis der Verleicher und Kantenerungs vorteilung der Abrodhen Brittel wie Tewischen sehne Kentleichen der Verlieber der Verlieber die Kein.

Wieder, wie fahr der Verlagen und das vraftische deine wieder Weitellung erweden als lauge Andrichen Verlieber herben der kentle ein, der von den dargestellen Verlagen der verlieber her der Verlieber der Verlieber der Verlieber der

Danziger Standesamt vom 19. Dezember 1929

Tobesfälle: Bitme Emilie Miller geb. Gubner, Todes fälle: Witwe Emille Müller geb. Hibner, 64 J. — Etsenbahnlokomotivführer i. A. Hermann Reinbardt, 74 J. — Arbeiter Friedrich Wiegandt, fast 62 J. — Schisszimmerer Emil Tell, 56 J. — Sohn des Arbeiters Peter Fregin, 1 J. — Jollbeiriebsassstent Albert Engels, 52 J. — Witwe Selma Templin geb. Nohde, 74 J. — Chestran Martha Schmidt geb. Witt, 62 J. — Witwe Malwine Buske geb. Much, 85 J. — Juvalide Deinrich Wienhold, 78 J. Am 1. und 2. Weihnachisszieriage ist das Standesamt zur Anzeige von Sterbefällen geöffnet von 11% lihr bis 1 Uhr nachmittags.

nachmittags.

Tobesfälle im Standedamtsbezirf Danzig-Langfuhr: I. b. Effenbahnwagenausiehers Lev Alebba, totgeb. - Chefran Eäcilie Starf geb. Lippfe, 32 J. 5 M. — S. d. Schlossers Karl Krücken, totgeb. — Witwe Julia Fleischer geb. Döhring, fast 93 J. — T. d. Gisenbahnhilfsweichenstellers Paul Raabe, 3 M. — Rentenempfänger Gottsried Rockrohr, 68 J. 6 M. — Unehelich 1 S.



Damen - Kamelhaar - Schnallenstiefel mit Filz- und Ledersohle



Damen-Kamelh.-Umschlag-schuhe mit Filz-u. Ledersohle 6.90

Großer Weihnachts-Verkaufi



in großer Auswahl und sehr billig!

Unsere Geschäfte sind am Sonntag von 1 bis 6 Uhr geöffnef



Amtl. Bekanntmachungen

Hir ben Abend des 31. Dezembers d. J. habe ich für die Gemeindebezirke Danzig. Bobyot und Ohra die allgemeine Volizeistinnde auf Alhr festaeleigt.

An die Bevölkerung richte ich das Erstungen, in der Neuigabrungt Störungen der Ordnung zu vermelben. Die Beamten der Ordnung zu vermelben. Die Beamten der Arbitalen Anzischen für der ehemalige Lath. Geistliche drug arbolichen Anzischeitungen mit Rachbert der ehemalige Lath. Geistliche der Genoffe Pavert aus Böhmen in der Aula der Bertischen der Genoffe Pavert aus Böhmen in der Aula der Bertischung

Danifg, ben' 19. Derember 1929. Der Polizei-Brafibent.

A. Besteuerung der Welbnachts- Neu-jahrstratistationen und sonstiner ein-maliger Einnahmen und Bergitungen. Erhalten Arbeitnehmer neben ihren tau-Erhalten Arbeilnehmer neben ihren kanfenden Besügen Besönachts., Aleniahrbgrailfstationen oder fonftige einmalige Einnahmen dew. Vergätungen so sind von
diesen 10.8 v. S. some Periasikationing
von Ermäßigungen) als Seuern einzubehalten. In den Fällen, in denen die
kanfenden Bezüge zur Anrechnung der Ermählaungen nicht ausgereicht haben, können die nicht angereichten Ermäßigungen
bei der Berechnung des Stenerabzugen
von den einmaligen Einnahmen abgescht
werden.

Die sur einmalige Einnahmen einbe-halienen Stenerveträge sind entweder auf das Arbeitgeberkonto bei der Steuerkasse B an überweisen oder burch Verwendung

das Arbeitgeberkonto bei der Steuerkalle is misterweisen ober durch Verwendung von Steuerwarken absusisheren.

Inwiderbandlungen werden gemäß \$87 Einfonmensteuergesetzes bestraft.

R. Nochristung und Bericktaung der Steuerbicker für das Steueriabe 1980. Jeder Arbeitstehmer ist vervstäckteit, sich von der Arbeitstehmer ist vervstäckteit, sich von mersten Ermäßigungen au iberzeugen. Auf die unter Abschnift "C". "Jur weisteren Peachtung" aufgestührten Bestimmungen wird hierbei besonders hingewicsten, Eintragungen in die Zienerblicker, die nachweistich unrichtig sind (Schreibschler, Nechensehler und andere offenbare Unrichtigseiten), können iederzeit auf Anstrag durch die Etelle, die das Steuerbuch ausgehändigt bat, beleitigt werben. In diesem halle lindei die Berichtigung siets mit rüchwirfenber Arall vom Beginn des Kalenderiahres ab sialt.

Anträge auf Erhöhung der Ermäßigung gen inlosse wirtschaftlicher Berbältnisse uder aus erhöhe Werbungen für 1980 gegeben, die spätestens 31. Januar 1980 gespielen, die Unträge späten des Kalenderschiers ab. Werten die Unträge späten der Lohnspäten von der

buch vorgelegt mirb.

Dangig, ben 18. Dezember 1929. Steueramt I Sienerami II

Konkursverfahren.

crnaunt.
Ronfursforderungen find bis zum 15. Tanuar 1980 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Beschlußsassung über die Beibebaltung des ernannten oder die Bahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausichusses und eintretendenfalls über die im 8 132 der Konfursbordung deseichueten Gegenstände auf den 25. Fanuar 1980, mittags 12 Uhr. und zur Britfung der anzemeldeien Forderungen auf den 12. Februar 1980, vormittags 10½ Uhr, vor dem unterzeichneien Gericht. Neugarten Ar. 80/34, Jimmer Nr 220. 2. Stod. Termin anberannet.

anberannt.
Allen Bersonen welche eine zur Konfursmaffe gehörige Sache in Besit haben
oder zur Konfursmaße eiwas schuldig
sind, wird autgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder du sein
sten, auch die Bervflichtung auferlegt, von
dem Besibe der Sache und von den Kordedem Besiche der Sache und von den Forde-ringen, sür welche sie aus der Sache ab-gesuberte Petriedigung in Ansbruch neh-men, dem Konkursverwalter bis zum 15. Januar 1930 Anzeige zu machen. Dangig, den 14. Dezember 1929,

Das Amisgericht, Abi 11. 11 N 61/29a -2-

Bekanntmachung.

Leriand und Ausschuß baben folgende Ackberung ber Raffenfakung beichloffen: 10, lehter Absatz, erhält folgende Fal-

Minischlisse endet späleitens mit Aranf der sweiundsünfrigien Roce nach Bestin der Arankheit, wird sedoch Kranklein der Krankheit, wird sedoch Kranklein der kranklein der Lage an der ihr ihr von einem späleren Tage an der ihr ihren eine Zeit in der nur Kranklene gewährt wird so wird diese Leit auf die Janer des Krankengelöbezuges die zu dreisehn Wochen nicht angerechnet. In Krankengeld über die zweinudfünfzische Roche nach der Krankleneld über die zweinudkünfzische Roche nach Beginn der Krankheit hinaus zu inklim so ender mit seinem Bezuge auch der Anspruch auf Krankenpisege.

Diese Venderung iritt bereits mit dem 1. November 1929 in Kraft. Menteid den 19. Dezember 1929,

Der Borfiand ber Alle. Oristrantentaffe für ben Lreis Grobes Berber. Stutomfer, Borfibenber.

Politische Novelle

von Bruno Frank, 6.25

von Emil Ludwig, 4.75

Erziehung im Geiste der Völkerversöhnung

von L Saltow, 0.60

Benutzt die Leserkarte Jede Woche 1,- Gulden

Volksbuchhandlung

Schüsseldamm 24

Versammlungsanzeiger ·

dic Bintersonnenwende gesagt wird, Berband für Freibenkertum und Fenerbektattung, Orisaruppe Dangig, Am Freikag, b. 20. d. M., abends 7 libr, ipricht der ehemalige kath. Geistliche Wenosse Bavert aus Bohmen in der Aula der Betrischule über: "Die Entstehung des Papstiums." Sierzu laden wir alle freundl, ein. Eintritt 20 B.

Der Vorsiand.

Sos, Arbeiteringenb Rote Galten "Frieb. rich Ebert." Freitag, ben 20. Degember, 714 11br, im Deim: Baufeftunbe,

BVD., Palewart. Sonnabend, den 21. Desember, abends 6 Uhr, im (Valibaus andnte, Weibnachtsfeier. Alle Pariet-genosten lind mit ihren Angehörigen freundlicht eingelaben,

BPD., Steegen. Tonnabend, ben 21. Desember, abends 7 libr: Wintersonnenswendscher. Vins dem Programm: Gefang und Spiele der Arbeitersugend Steegen, Kinderbescherung, Verlofung und Tand.
— Eintritt 73 Pf.

SPD. Bobusad. Sonnabend, den 21. Desember, abends 6 Uhr, im Aurhand Bobnsad: Bintersonnenwendseier. Brodramm: Theateranflührung, Wärchenstele der Ainder, lebende Bilder, Ainderbeichen und anichliehend Tang.—Alle Barteigenossinnen und genossen und mit ihren Angehörigen, Freunden und Wesannten freundlicht eingeladen.

SPD. Stobbenborf, Sonnabend, ben 21. Desember, abends 6 Uhr, lin Lokal Görts: Beibnachtsfeler. Aus dem Programm: Theateraufführungen, Kindersbeicherung und dergl. — Alte Parielsgenoffen find mit Angehörigen, Freunden und Bekannten freundlicht eingestaben laben.

SPD., Schönbaum. Sonnabend, den 21. Dezember, abends 7 Uhr, im Gasthaus Rogge, Prinzlaff: Beihnachtöfeier Aus dem Programm: Gesang. Rezitationen, Wlusif, Theaterspiele und Ainderbescherung. Sierzn ladet freundlichst ein Der Borstand.

EVD., Lindenau. Sonnabend, den 21. Desember, abends 6 Uhr: Weihnachtsfeler. Aus dem Programm: Musik — Regitasitionen — Anfprache der Genossin Nöhel, Eichwalde u. a. Alle Genossinnen und Genossen sind freundlicht hierzu eingestaden. — Göste willsommen.

1900. Groß-Waldborf. Sonnabend, den 21. Dezember. abends 8 Uhr. im Lokal Rujawsti. Sirjwgasse. Weihnachtsseier.
— Festrede: Abg. Gen. Brennert. Alle Barteigenossinnen und zenossen sind mit Angehörigen freundlichst eingeladen.

SPD., Bürgerwiesen. Sonnabend, den 21. Dezember, nachm, 4% Uhr, im Lokal Müller: Weihnachtsfeler mit Kinderbesscherung Anschließeno gemülliches Beissammensein. — Eintritt 50 Bi, Kinder frei. Alle Parreigenossinnen und sgenossen sind mit ihren Angehörigen freundlichs hierzu eingeladen.

lleber das Vermögen der Firma Grubenholzervort Dr. Bartels & Co., Rommandigefellschaft du Danzig-Langiuhr. St.,
Michaelsweg 88 s., wird beute, am 14. Dezember 1929, nachmittags 2 libr, das Konfursverfahren eröffnet.
Ter Raufmanu Dr. Schoof, Danzig, Lanner Martt 38, wird dum Konfursverwalter
ernannt.

SPD., Tiegenhol, Sonntag, den 22, De-sember, abends 6 Uhr. im "Dentichen Saus": Weihnachtsfeier.

SPD., Bever. Sonntag, den 22. Dezem-ber, nachm. 5 Uhr, im Lofal Engelhardt: Belbnadisfeier. Programm: Music, ge-meinsames Lied, Anfbrache und dergl. Alle Barieigenossinnen und -genossen find mit ihren Angehörigen freundlicht eingelaben.

CPIP2 gember 1929, nachmittage, bei Wiehler: Beibnachtsfeier. Dierzu find alle Bartel-genoffinnen und -genoffen mit Angeböri-gen freundlicht eingeladen.

Coa. Arbeiteringend Renfahrwasser. Am Conning, b. 22. d. M., nachmitt. 4 11hr., findet im Lofale Lengies. Albrechtstraße, unsere dieslährige Bintersonnenwend. feier fatt. Parfeigenoffen find berglich Der Borffand.

CPD. Groß-Plebuendorf. Montag, den 28. Tezember, abends 6 libr, im Aurbauß Miemer: Blniersonnenwendseier.
— Gesangsvorträge des Freien Bolkschors Groß-Plebuendorf, Rezitationen, Muste. Theatersviel und dergl. — Eine tritt: Mitglieder 30 Pl., Nichtmitglieder ireundlicht ein Der Borstand.

Bettgestell mit Matraße, Sportstreundlicht ein Der Borstand.

freundlichst ein Der Borstand.

Sos. Arbeiteringend Danzig — alle Grupven. Mittwoch. den 25. Dezember
(1. Feiertag). 8 116r vormittags: Absahrt mit Antobus vom Geumartt his
Bohnsad, dann Banderung nach Schnafendurg, dori Sonnenwendseier. Teilnehmer müssen spätestens Montag im
Seim gemeldet sein.

Verkeuse

Großer Pferdestall
m. Bierd u. Bagen
billig an verlaufen.
Reinfes Gastes u. Bagen
billig an verlaufen.
Reinfes Gastes u. Bibes u. Servieri.
Riebes, Keiershagen.
Reinfes Gastes u. Bibes u. Bervieri.
Riebes, Keiershagen.
Riebes, Keinskapen
Riebes, Keinskapen
Riebes, Florenti.
Rie

Manager Res Danzig William

Preis 0.20 Gulden Apotheken und Drogerien erhältlich.



Maideisc fehr billig

Fild. Gr. Mühlengasse 14/16, Altft. Graben 100, Hof. Fait neue Sancibermaldine

billia zu verfaufen Rövergafie 9. 2 Tr.

Guics Moduloumus de mit 20 BL zu verf. Fran Sperling, An d.Schneidemüble 7.pt.

Squappiel nen, hillig zu verti. Baribolom-Kirchen-

Prammesson a. Tr Peietisraus, m. Gor., geir. Maniel. Gr. 1.80, Grabengafie 9. 2 r.

terfoftim au verfanf. bei Comibt, Deilige-GeifteGaffe 45.

Start, 2rab. Daubm billig an verlaufen Baul Gifcher,

Gr. 41. Lebergamaja, Pussenfinde. Burg. billig an verkaufen sellens u. Kriftalli. Schwarz. Meer M. pt. bill. Gr. Mahleng. 10

SuteRahmafdine für 70 Gulden vert. Sander, Langgarten Rr. 9. Gof, 2.

In verfaufen:

gaffe 20, 3 Tr., 1. Aussie Maniel. Sin Blamenkänder 6. u. saktord Zither Bertiks Beitgeftelle. 10 G.. Wringmaid. m unterlagd Roten ju of, dai Berekst. 21 Lick vill. 10 G.. an verlanien Au of, dai Berekst. 21 Licklergafie 10. Barbaragesse 12, vi.

Frau, mein guter Lebenskamerad, unsere herzensgute Mutter, liebe Schwester, Schwägerin und Tante Pauline Guttschick

Am 19. d. M., abends 91/2 Uhr, entschlief sanft

nach einem sehr langen Leidensweg meine liebe

geb. Klaws

im Alter von 53 Jahren

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Otto Guttschick und Kinder

Tag der Beerdigung wird noch bekanntgegeben

Winter-

Inleine Zeilweise möklieries Simmer m. Auchenanteil von fosort zu vermiet. Maulegasse Nr. 9. 3 Tr. Sing.
Lastadie 12. pare L'affabie 12. part.

billig au verfaufen 3. Damm 10. 3 Er., nach 6 Uhr abends.

Rind.-Shlafwag. für den billig. Breist pon 25 () zu verf. Rebrwalb, Ritterg.2 Sinblidlitien

billig au verfaufen. Lastowiti, Lanaf., Ocidiaelsweg Ir. 18. Sinterb., 3 Er. Ranarienvögel Tag- u. Lidifauger, vreism, g. vf. Laf., Ringfit. 62, pt. Ifs.

Flügel

fcbr bill. verfäuflich Rähm 17.

WEIHNACHTS-GESCHENKE



MIFA-FABRIK-VERKAUFSTELLE: MIFA-FABRIK-VERKAUFSSTELLE: Arno Hesselbach, Danzig, II. Damm 16

negnugnibed



Schöneberg a.d. Weichsel Llessau

Musikhaus



Tiegenhof, Bahshoistraße

Ohne Musik keine Weihnachtsfreude

Größtes Lager Musik-Apparate! Nur deutsche Erzeugnisse zu bekannt billigen Preisen gegen bar und auf Tellzahlung

Salonschränke / Neueste Tonführung

Tausendfache Auswahl in Beka- und Pariophon-, elektrischen Künstler-Platten, deutsches Fabrikat

Mandolinen, Lauten, Citarren, Gelgen, Zithern, Bandonikas, Bandonions und chromatische Harmonikas * Sonntags von 1 bis 6 Uhr geöffnet!

Visiodeae u. Rinderftublichlitter

du vertaufen Schult, 4. Damm 2 Out erhaltener

herren-Winter-

Robelgarnitur Damen-Bintermant., Derr.-Bintermantel 3u verfani. Schnaas, Am Politaum 18.

Puni etider, Ivnamitfeller, Brotbanfengasse 38.

Srosse Buppe, Sõcm. Porzessanfonfopf, Paspenoeti m. Paby spotibill, an versanf. Baspenoeti m. Paby spotibill, an versanf. Baspenoeti M. T. Betisen, Rinder, Rosst. Fris. Toll. Betisen, Rosst. Stiderer, Grammophon, Gr. Al Laboration.

Gr. Al Laboration.

Grammanian bettgell, m. Bett, bill. av of Beicht. Sonnab 5 11br Lodias abend 4 Damu 5, 3.

Fait vone

Aeffergrammsshon-m. Platt. fehr billig an vert. Jierswift, Jafeböwall 22, 2. Ansden-Affig 100 Bolt. 2 Amp. für 25 G an vert. Saf.. Labesweg 19a.: bei Hannmann.

Mehr, mod, Damens Armb.-Ubren, fabrit-neu, Gold, 585 geft., als Gelegenbeitst, b. von 27 G an zu vf. Derrenubren v.4.50G an, Tildlergasse 38,

Grobe Auswahl in mad. Damentalden, Attens u. Schultalde, extra billia Schidits, Unterfirage 8.

Fast nener Rosserasparat. 1 leidenes Aleid billig abaug. Kassus. Vlarkt 17/20, pt. r. 1 Baar gebrauchte

bill. au vf. Anfr. u 3197 an die Exped Grammophen 2. vi Ad. Abtsmithlesivt.r. Birt. Glasidrent, vall. 1. Bücherichrant, 3.vf. Bef. nur vorm Marienftr.16. 1Er. r.

Drehrollen

Arajt- u.Sandbeirieb Breis 850—950 Dag. Gulden, liefert auch auf Teilzablung Balter Reidte, Lauginbr.

Brojener Reg 1. Sui erbalt. Bertifs, Rlavierjeffel, Pläichboder 30 versauf, Friedens-tea 18, part. Ifs.

Fall nene hobe Anabenichnbe, Gr.89, an verlaufen Auferchmiedegaffe 25, 2. Ba. Ranarienbabne und Buchtweibchen su verkanfen Rammban 18.

nb Spulerin v. fofori <u>Ankaufe</u> gefucht. Godichmiedegasse 28. Kindet-Robelfolitten

oni erbali., in favi. geindi. Lebubardi. Laffadie Rr. 40, 1. Offene Stellen **Lehrmüdchen**

für Stidarbeiten geludt Goldichmiedegasse 28.

gesucht

Verlangt w

1. Spezialausbildung und mehrjäh, ge Fachtätigkeit im Karosserie- und Motorenbau,

2. Erfahrung in der Leitung einer größeren Reparatur-Werkstätte,

3: Erfahrungen im Verkehrswesen,

4. Energische, zuverlässige, an präzise Arbeiten gewöhnte Persönlichkeit."

Einzureichen sind

an unsere Geschäftsstelle, Hohe Seigen 37:

Bewerbungsschreiben mit Angabe von Referenzen. Lichtbild, Gehaltsansprüchen und Mitteilung, wann der Eintritt erfolgen kann,

Selbstgeschriebener Lebenslauf,

3. Zeugnisabschriften (nicht Originale) über die technische Ausbildung und die bisherige Beschäftigung. Persönliche Vorstellung nur auf Aufforderung.

Danziger Verkehrsgesellschaft m. b. H.

Der Vorstand, Woisard.

Strumpf: Strickerin für Salittennejaine

Wohn.-Tausch

Tanide ar, joun.St. gr. bell. Lude, H., Lamm. u. Stall aeg. St. u. Lab. Hod u. Stall. mgl. u. Obra. Indennes Maeder, Spendhaus-Rengasse Ar. 3. part.

ruyère-Pfeifen

nen eingetroffen. Riesen. Auswahl von 65 P an.

Tabakbeutel, Dosen, Zigarettenspitzen alier Art, Zigarren, Ziwaretten u. sāmtī. Rauchtabake.

Gekacheiter Schrupftabak Kownoer Kautabak, tägl. Eingang

CARL CONRAD 21510

Zu vermieten

manft. Berrn ober an Fellicaukelpferb 2 Freunde ab 1. 1. 30 Ju vermiet, Ang. unt. 8201 an Die Expedit. Junger Mann ob. ans findiges Madd, find. Schlafitelle

2m Berg 2a, 3 Tr. Junger Mann find. faukere, warme Schlafftelle Schmidt, Fischmarkt Nr. 50, 2 Tr. Aunger Monn find, nite Sallaffielle Bollaaffe 24, rechts 1 Trevve links.

Schlafstelle au vermieten bei Celticol.

Niebere Seigen 3/4. gute Schle finben Seil.-Beift-Gaffe 97,1

Laben mit Rebeur., Auffahrt. 8-A.-Bug. (awangsfr.) lof. an permiet. Näh, bei N. Lemfe. 2. Tamm Nr. 14, 2 Tr.

Wohn.-Gesuche

Mitme m.Benf, fucht Stube. Ras, n.Pfiche a. Soforifarte, Ana. u. 3198 an die Exv. Ag.Chep. m. A. fucht ab 15,1.80 leeres 3, m.Auchenant, in Laf. Ang. m. Breisang. it, 652 an unf. fil. Anton-Nöller-Weg 8 Jung. Ehepaar sucht flein. möbl. Zimmer m. Küchenanteis aum 1.1.80. Ang. n. 8199 an die Erved, erb.

Suche swangswirts ichaftsfreig Sweizimmerwohnung mit Küche in Langi. Angeb. m. Preis u. 8186 an die Exped.

Chepaar lucht v. sof. leeres, klein. Zimmer mit Rochaelegenheit. Off. u. 8185 a. Erv. Verschiedenes

Braune Frühftüds: iafce mit Fruhftüd heute morgen auf dem Wege, Ladesweg dis Feldstraße verloren. Ehrlicher Finder wird gebeien dieselbe abstugeben, Lades Meg 21,

Rraufe. Ein gute billige Frifur nur im Fril.=Zalon Bostowiti, Stadigebiet 80.

Sämilide Bafdie wird faub. gewasch. u. gevlätt, Gardin, wasch, u. spann v. 2 Guld, an. Predan, Beutlergaste 8.

Warnung! Barnung!
Barne bicrmit jed.,
meinem Sohne Kaul
Gurift etwas auborgen, da ich für feine
Schulden auffomme.
Bernbard Gurifi.
Schild 2.

Mufit-Anftrumente aller Ari werden reparieri bei Oit, Dig., Dobe Seigen 1, Televhon 250 76.

Wer taufct Ranarienhahn gea. I ar. Robelfchl.? Ana. n. 458 an unf. feil. Anton-Möller

Beg 8 erbeien. Arme Frau m. Kind, Die keine Einnahme hat, bittet eble Leute um fleine Gabe jum Feft. Angebote unter 3194

an b. Expeb. b. Boltsft. Upren n. Samua werd, faub. u. billig repariert Tifchler-gaffe 86, Laden,

Ber murbe 21/2 Jahre alten n liebevolle, janbere Bliege nehmen? Off. n. 3189 an die Erp. Lind wird in liebe-volle Pflege genom-men. Angebote unt.

men. Angebote unt. \$198 an die Erped. Ringerlofes Chevgar mochte Rind v. 1 bis 3 3. in liebevolle 3 J. in liebevolle Pflege nehm Barib, Kövergasse 16, 1 Tr.

Ansbeffern von Baide wird n. a. Seft b. fl. Berecha. angenom. Ang. u. \$176 a. Exv. Bis 8. Belt werd, noch Damenmantel (6,50), Anab.= u. Mäbchens mäutel (4.50), auch Kleider laub, angef.

RI. Gaffe 1, 2, rechts. Expren und Transporte
aller Art führt billig
und fachgemäg aus
B. v. Lokka.
Boggenoinhi 47, 2.
Lel. 267 03.

Tanice irdl. 2-zim.
Bohnung. Lücken.
Altstädtischer Graben 106.
Die gnie und janb.
Bedienung
nur bei
Nähe Holzmarkt.
Filiale der "Danziger Volksstimme".

am Schweizerbaus.

Danziger Nachrichten

Der Winter kommt!

Die Temperaturen finten

Die Sonne erreicht in biefem Jahre den flidlichften Buntt ihres icheinbaren Laufes, ben Bendefreis des Steinbods, am 22. Dezember um 9 Uhr vormittags. Das ift der aftronomisch falendarische Binterbeginn, der ja, ebenjo wie der Ansang der übrigen Jahredzeiten, nur selten mit ben tat-jächlichen Bitterungsverhältniffen übereinstimmt. Diejesmal bat fich aber Binters Anfang wirklich als ber Beginn der eigentlich talten Jahreszeit erwiefen; find doch bei uns erft in den letten Tagen die Temperaturen fo weit gefunten, daß man vom Binter überhaupt reben fann. Bas vorher Bochen hindurch geherricht hat, glich oft weit mehr dem Frühling als dem ersten Monat des Winters.

Das mährend der letten Tage eingetretene Sochbrud. wetter icheint ben Abichluß ber unzeitgemäßen Witterung su bilben, obwohl fich im Augenblid feine Dauer noch nicht überseben läßt, und mit der Möglichkeit des balbigen Biedereintritts von Regenwetter immerbin gerechnet werden muß. Aber es ift nicht angunehmen, daß dann die ogeanischen Birbel wieber fo fief wie mahrend ber letten Bochen fein werden, was zur Folge haben wird, daß auch die Temperaturen fich einigermaßen innerhalb des für winterliches Regenwetter üblichen Niveaus halten werden.

Bann es zu ftrengerer Kälte mit wirklichen Eistagen tommen wird, bleibt abzuwarten; folange im Flachland noch feine ausammenhängende Schneedede besteht, ist die Ausficht auf wickliches Winterwetter von längerem Bestand nicht groß. Und Schnee liegt jur Beit felbst in den mittleren Gebirgslagen noch fast nirgends, ober er ist, wo er schon gefallen war, bei ber milben Witterung der letten Wochen wieder weggetaut. Es ift überhaupt fehr ichwer, wenn nicht unmöglich, für Die bevorftebenden eigentlichen Wintermonale eine Fernprognofe su geben. Es ift bier icon früher, su Beginn des herbstes, baranf hingewiesen worden, daß die Bahricheinlichkeit eines falten Binters größer ist, als die eines milben. Aber es muß auch mit Entichiebenheit betont werben, daß den mabrend ber letten Beit vielfach aufgeiauchten apodiftischen Behauptungen von einem wieber bevorstehenden grimmigen Binter irgendwelche zuverläffige wiffenschaftliche Unterlagen nicht zugrundeliegen. Denn den dafür angeführten Anzeichen fehlt in Wirklichfeit jebe Beweistraft.

Ochort es boch überhaupt gu den allergrößten Selten. heiten, daß zwei ungewöhnlich ftrenge Winter unmittelbar auseinandersolgen. Das ist swar vor 100 Jahren einmal der Fall gewesen, aber icon daraus ersieht man, daß die Bahricheinlichkeit der Wiederholung nicht größer ist als I au 100. Gewiß werben wir, wie felbft in gang milben Bintern, fruger ober fpater eine ober einige Berioben strenger Kälte bekommen; aber die machen noch keineswegs einen ftrengen Binter. Sollten dieje talten Perioden gegenüber den Abschnitten mit Tauwetter überwiegen, fo murbe der Binter gwar als falt gu bewerten fein, aber er braucht deshalb noch beinesmegs fireng bu werden, geschweige denn fo extrem wie im Jahre 1928/29. Und beshalb wird man gut daran tun, dem Berlauf der nun beginnenden falten Jahreszeit ohne übertriebene Beforgniffe entgegenzufeben.

Willy und Paul

Billy aus Reufahrmaffer faß mit feinen Rumpanen im Aneipchen. Und fie broicen Stat. Wie bas fo geht unter Briidern, Paul betrog ben Billy - ober, mir wollen boch gand vorsichtig fein — Willy glaubte sich von Baul betrogen.

"Jäff be fimf Gulbe ber!" grollte Willy und griff fich unternehmungsluftig mit ber tatowierten Rechten an ben Schmeiterling unterm Rinn.

"Jeist gesehn?" fragte Bauel synisch grinsend, Joseph answinkernd, mit bem Kopf nach Willy weisend.

"Do häßt mi bedroge. Jäff mine fimf Gulbe ber," wiederholte Billy grollend. Seine Miene verhieß nichts gutes und Paul gab bas Gelb zurück.

"Billy — Minschistind —", mischte sich Joseph ein. Aber Billy schnitt ihm rabiat bas Wort ab. Während er eine ganze Beile aus voller Kehle daherrebete, saßte sich Joseph und rief: "Bat!" rief er. "Bat! Do fromme Sund feift mi Budel?! Komm rut!" Und beide Manner erhoben fich ftumm aber leichtschwantend von ihren Stuhlen und gingen breitbeinig und in den Schultern wiegend hinaus. Draußen soll Willy Joseph, um die Sache kurz zu machen, gleich mit dem Messer gestochen haben. Brust und Bauch wurden getroifen. Blut floß. Joseph brufte: Schupol

"Dat stämmt alles nich," protestierte Billy gelassen. "Sie Sach war fo: Bi fom rut. Bo dut? Im Borraum vonne Aneip! Ed säg, Joseph, säg ed — und da schnitt er mir ihon mits Messer ebere Bäck. Er dacht, ed wer zorickstausen, dacht er. Aber ed lief nich zorick. Nei! Dat in est nich! Niemals. Jibis nich. Aber est hobsd zorick und gaf em e Stich. Sein Messer hat er wecheschmissen. Wär est mer einer Schuld bewußt jewesen, est wär nich am Albend aufe Bach jegangen."

Der Amtsanwalt harafterisiert unsern Willy. "Ein gefährlicher Mensch," sagt er mutig, und alle bewundern ihn "Das Leben eines andern ist ihm nichts wert." Josephs Verletungen waren zwar unerheblich — aber, ein Jahr Gefängnis muß Willy unbedingt friegen. Willy macht gnieische Augen. "Bas haben Sie dazu zu sagen?" schwettert der Richter. — "Ed? Ed nehm seberhaupt keine Straf an. Jest wer ich erst meine Szeusen ranholen." — Das Urieil wird gesprochen: 6 Monate Gesängnis. Beil Fluchiverdacht begründet erscheint, sofortige Intastierung. Der Gerichtsdiener hat es eilig, kriegt Willy am Grips. Billy knurrt und reißt sich los. "Das war ieberhaupt keine Verbandlung!" schreit er. Verhandlung!" fcreit er.

Als er gegen die Tur gebrangt wird, aus ber die Gefangenen tommen und geben, macht er fic plötlich noch einmal frei, greift in die Laiche und -

Tumult!

"Nille unter bie Bante, wenn er fticht!" Aber er fticht ... dt. Er sieht bloß fein Portemounaie, brudt es seiner Braut in die Hand, die aus dem Zuhorerraum gelaufen fommt. Breitbeinig, wiegend in ben Schultern, geht er. Schimpft. Und eine Tur fällt ins Schlof... L. P. M.

Wer krank ober arbeitslos war

Lobnitevererstatiung für 1929

Alle Lohn- und Gehaltsempfänger haben Anspruch auf Lobnftenererftattung für bas Jahr 1929, fofern ihnen auviel Steuern bom Lobn abgezogen find. Die Unträge auf Lobnsteuererstattung konnen in ber Beit vom 1. Januar 1980 bis gum 15. Februar 1980 (voraussichtlich) bei ben guftanbigen Steueramtern gestellt werben.

Alle diejenigen, welche biesbezügliche Untrage ftellen wollen, tun gut, vor Abgabe bes Steuerbuches einen Ausqua ju machen, aus bem das erzielte Ein-fommen im Jahre 1929 und bie Sobe ber gezahlten Steuern erfichtlich finb.

Es ift ferner bringend erforderlich, auch die Nummer bes Stenerbuches und bie auf dem vorderen Dedel bes Buches vermerfte Steuermäßigung auf biefem Mussug zu vermerken.

Filr unftanbig beschäftigte Arbeiter ift es augerbem notwendig, daß fie genau feststellen, an wieviel Lagen fie gearbeitet haben resp. wieviel Tage sie erwerbslos ober frank gemefen find.

Wer sich der geringen Mühe diefer Aufzeichnungen untersieht, fpart fich viele, mit Geldtoften verbundene Bange an den Steueramtern und erreicht eine raiche Abfertigung seines Antrages auf Steuerrlichahlung.

Formulare, auf benen Erstattungsantrage gestellt werben fonnen, find anf ben Steneramtern, Nordpromenabe 9,

Fitr Diejenigen Mitglieder der Gewerfichaften, die nicht in der Lage find, die Antrage felbit ansaufertigen, übernimmt das Arbeiterfetretariat des Allgemeinen Gemerkichaftsbundes, Rarpfenseigen 28, Bimmer 18, die Unfertigung ber Antrage.

Bor bem 1. Januar werben bie Antragsformulare von ben Stenerämtern nicht heransgegeben. Reflamationen bor biefer Beit find gwedlus.



Alleinverkauf: "Ika" Danziger Schuh - A. G. £anggasse 73. Tel. 23931-32

Mit bem Beil in ben Jug gehadt. Bei bem Befiger Bermann B. in Bepersvordertampen wollte ber Wirifcaftsgehilfe Kurt van Riesen eine Schlittenkuse ansertigen und bearbeitete zu diesem Zweck ein Stück Hartholz mit einem Beil. Dabei setzte das Beil plötlich ab und tras ihn mit Gewalt in den rechben Fuß. Da die Sehnen des Fußgelenks durchschlagen wurden, mußte der Verletzte in ärziliche Bestand handlung überführt werben.

Ehrung der Hochiconle. Rettor und Senat der Technischen Sochicule Dangig haben den Direttor ber Deutschen Bant und Disconto-Gesellschaft, Alfred Blindig (Berlin), in dankbarer Anerkennung seiner unermidlichen erfolgreichen Berbung für die Inviläumsspende zur Förberung von Lehre und Forschung an unferer Technischen Sochschule zum Chrenbürger ernaunt.

Leixie Nadiriditen

Geltändnis des Münchener Mäbchenmörbers

Dinden. 20. 12. In ber vergangenen Racht wurde burch Beamte ber Mordtommiffion ber in Sait befindliche Elettromon. teur Peter Rrautler noch einmal eingehend vernommen. Unter bem Drud bes porliegenben Beweismaterials legte er ein umfafjenbes Geftanbnis ab. Er will bie Berta Beinmann im Streit erichlagen haben.

Unwetter in Italien

Rom, 20, 12, Mus Uncona und Spezie werben Ungludsfalle gemelbet, bie burch ben ichweren Sturm entftanben finb. Bei Uncona wurde bei Rettungsarbeiten ein Matrole von ben Wellen binmeggelpult. In Spezia murben zwei fleinere Schiffe burch ben Sturm beidhabigt. Durch bie Ralte tamen in Reapel amei alte Leute um. In ber Rabe von Salerno murbe nach bem , Popolo bi Roma" ein Autobus von einer Schar Wilfen angegriffen. Der Chauffeur totete burch Revolverichuffe einen Wolf und vermunbete mehrere, worauf bas Rubel flüchtete. In Benedig murbe eine Fifcherbarte von ben Wellen umgeworfen. Zwei Fifcher fanben ben Tob.

Die Autobuskataftrophe in Spanien

Baris, 20. 12. Wie Savas aus Barcelona berichtet, find bei ber gemelbeien Autobustataftrophe 17 Perfonen getotet unb 28 verlegt worden, bavon 8 febr fdmer.

Der Sachverständige

Gineinhalbstündiger Kampf um eine Geldstrafe von 80 Bulben - eineinhalbitundiger Rampf um die Feitstellung, ob der Mann am Autoftener betrunten mar . . . Der Ungeklagte hat das Recht, einen Cachverständigen ju laden ... er hat es getau. "Bas fuhren Gie filr einen Bagen, Derr Friedrich ... fo, fo - einen fleinen Abler ... Mit biefer Feitstellung ftellt fich ber Sachverftändige in ben Mittelpunkt ber Berhandlung und entwidelt bie bewundernswerte Fahigfeit, nicht nur Cachverständiger, sondern auch zweiter Berieidiger bes Angeklagien gu fein.

Der Angeflagte miderlegt den Bormurf der Truntenheit fein Schnippolizist hat bas zu ben Aften gegeben und ibm ben Fiffrerichein abgenommen) mit ber Behauptung, er habe du Mitteg Erbsen gegessen... und dann gegen die Miggenbeschwerben Baldriantropfen getrunken. Der Motor-radsahrer, ber eine Dame auf dem Soziussit hatte — der Angeflagte hat mit feinem Bagen bas Wotorrad angefahren und die beiden haben Berlebungen erlitten - fagt, er mare gelernter Drogift, bas aber, wonach ber Angeklagte gerochen batte, maren feine Baldriantropfen gemefen ... Es folgen Ginmurf bes Berteibigers, bag ber Beuge bier nicht als Sacwerständiger geladen wäre — der geladene Sacwerständige stellt durch geschickte Imischenfrage seit, daß der Angeklagte schon seit 17 Jahren den Führerschein besitzt... und noch niemals ein Strafmandat erhalten hat.

Mus Bengenaussagen friftallifiert fich ein Latbeftanb, ber zeigt, daß der Angeflagte beim Ueberholen, in der Sicht durch zwei Straßenbahnen und zwei andere Fahrzeuge zweisellos gestört, das Motorrad plötlich bemerkte — aber, da war es schon zu ipät. Nun gibt es ein langes din und ber — Angeklagter, Berteibiger und Sachverständiger tommen gu dem Schluß, daß eigentlich ben Motorrabfahrer die Schuld trifft ... Beugenaussagen fampfen dagegen, ber Sachwerftanbige versucht biefe Aussagen zu erschüttern, au beweisen, wenn fie für ben Angetlagten gunftig find - und immer bewegt sich alles um die Kardinalfrage im Kreise. Der Amtsanwalt stellt sie schließlich. "Hier ist boch lediglich du enticheiben," jagt er, "ob der Angeklagte fo vorsichtig ge-wefen ift, wie es ihm die Berkehrsregeln vorschreiben... und das scheint mir nicht der Fall..."

Noch einmal hält der Sachverständige ein etwas unklares Referat über die Psychologie des "Wenn und wann darf man ein Auto überholen". Die wesentlichste Andwort, die die Algemeinheit interessiert: "Er darf überholen, wenn er niemand verlehen kann" (wenn es eine andere Antwort gäbe, branchen wir doch gewiß keine Verkehrsregeln!), vermeidet er aber. Der Amtsanwalt beantragt, dem Angeklagten zu glauben, daß er nicht befrunken gewesen sei... für die Körperverlehung bitte er ihn aber mit 80 Gulden Geldstrafe oder sechs Tagen Gesängnis zu bestrafen. Das Gericht schließt sich diesem Antrage in ganzem Umfange au.

Vielleicht hätte man aus der ganzen Verhandlung ein klareres Vild gewonnen, vielleicht blieben doch einige Punkte nicht ganz geklärt — aber der Herr Sachverständige lenkte in seinem Bestreben, den Angeklagten zu verteibigen, die Verhandlung in Wege, die nicht gerade alücklich waren, der restlosen Ausklärung zu dienen. Doch der Angeklagte hat das Recht, einen Sachverständigen zu laden...

Wasserstandsnachrichten der Stromweich el pom 20. Dezember 1929

Zawichoft am Warichau am	17. 12. + 17. 12. +	1,56 am 18. 12. — ,171 1,44 am 18. 12. + 1.63 1,32 am 18. 12. + 1.38 1,02 am 20. 12. + 1.06
gestern 2.50rn+0,98 Forbon+0,95 Eulm+0,90 Graubens+1,06 Kurzebrad+1,22 Wontauerspike+0,55 Biedel+0,46	+1,02 +1,00 +0,92 +1,14 +1,29 +0,60	gestern beute Dirschau + 0,28 + 0,32 Einlage + 2,38 + 2,30 Schiewenhorst + 2,60 + 2,46 Schönau + 6,46 + 6,60 Galgenberg + 4,58 + 4,64 Neuhorsterbusch + 1,98 + -

Bezantwortlich für bie Redattion: Fris Beber: für Inferate Anton Footen, beibe in Dangig. Dind unb Berlag: Buch ornderei und Berlagsgefellicaft m. b. Dangia. Am Svendbaus 6

Bejuchen Sie die

Jeihnachtsausstellung

Volksbuchhandlung

Schüffelbamm Nr. 24

Danziger Stadttheater

Generaliniendant: Andolf Schaper, Preifag, 20. Des. 1929, chenbe 7 libr: Dauertarten Gerie IV. Breife B (Dver). Bum lesten Male!

Boris Godunow

Mulifalifces Bolksbrama in 4 Anfaligen und mit einem Prolog (9 Bilbern) nach Kuicklin und Raramlin von Di, P. Mul-forgito, Bearbeitet und instrumentiert von N. Kimsky-Korfatow. Dentice Ueberfebung von Mag Lippold. In Esene gefest pon Oberfpielleiter fans Rubolf Baibburg. Diufifalifde Beitung: Generalnufif-Perfonen mie befannt. Ende 11 Ubr.

Sonngbend, 21. Dez., abends 71/2 libr: Gelchlossen, Borfiekung für den "Bübnenvolksbund".

Souwing, 22. Dezember, abends 71/4-libr:

Dancelarien haben feine Gilligfeit. Neu einstudieri, Preise B (Over): "Der levie gaste 4, Tel. 275 14, Girofonto 196 der Malzer", Opereise in dest Aften von Julius Brammer und Alfred Grünwald.

Pluss Brammer und Alfred Grünwald.

Diuss brammer und Alfred Grünwald.

Diuss brammer und Alfred Grünwald.

Diuss brammer und Alfred Grünwald.

Kurhaas Bohnsack

neu aufgebaut - Zentralheigung Autogulfahrt - eigene Bootsanlegebrücke Das ganze Jahr geöffnet Taglich erstki. Radio-Konzert. Sonntage Tanz Anerkannt gute Küche, eigenes Hausgeback Waffn nach Bohnsabk, dann Ins Kurhaus

Geschloss. Gesellschaften besondere Preise

Damentaschen Aktentaschen

gut und preiswert

Friedrich Huget Danzis, 3. Damm Mr. 2



Nur noch bis einschl. Montag Jenny Jugo

> in ihrem neuesten Kriminalfilm

mit Enrico Benfer. Max Maximillan

rerner: DerindischeGroßfilm

Ein Königsdrama aus dem indischen Dschungel mit HimananiRal, Secti Decol Regie: Franz Osten Neuesie Ufa-Wochenschau

Eden Odeon Holzmarkt iominikswatt

Rb heufe! Hur im Odeonthezier! Herry Piel in seinem unübertrefflichen

Meisterwork: Das Gefängnis auf dem Meeresgrund Die Abenteuer

eines Vielgesuchten in 8 Akten. Ferner: Charlie Chapilla in Ein Hundeleben Die tollen Streiche eines liebens-

würdigen Landstreichers in 5 Akten. Aching! Her in Edentheater! Des großen Erfolges wegen

prolongieril Emil Januainas in Tragödie der Liebe mit Mis May - Wladimir Gaidarow - Erika Gläßner.

10 Big Regie: Joe May, 10 Big Dazu: Ein großes auserlesenes Beiprogramm! Zur geff. Kenninie!

Von morgen, Sonnaband, den 21. Detember, bis einschließlich Dienstag den 24. Dezember: Im Odson- und Edentheater: år. Mirchen-Sonder-Verstellungen Eintriffspreise für Kinder und Erwachsene 50 und 80 Pfennig. Boginn der Anfangszeiten: An Wochentagen 3 Uhr. am Goldenen Sonntag 2 Uhr. Ein großes bestigewähltes Weihnschisprogramm!

Merren- und Damen- Moden nach Maß Mitgebrachte Stofte werden verarbeitet Brqueme Zahlungen Reparaturen, Bügeln v. Reinigen zu billig. Preisen

S. Markiewicz, Danzie

Sandgrube s2 parterre, l'elephon 225 33

1 Liter SASwein . 1.60 Grog-Rotwein . . . 3.50 Tischlargassa 38/39

Weihnachtsbitte

gaffe 4. ر بر و و جهند می می می می می می می برای ای:

Freie religiose Gemeinde

Richt Conntag, fonbern Donnerstag, ben 26. Dezember (2. Feiertag) 101/2 Uhr, in ber Mula von St. Johann Deffentl. Erbauungsvortrag Jobs. Reuchel:

Von Mitteid und Liebe

Befang: Buchbruderquartett Gintritt frei! Eintritt frei!

Ralhaus licht

Die letzten vier Tage Al Joison in

Singing Fool

(Der singende Narr) Der beste aller Tonfilme und die ganze Welt singt Al Jolsons Lied Sonny Boy

Kapitan N.F. Santus Kosaken

Beginn der Vorstellungen: Wochenlags: 4, 6,15, 8,30 Uhr, Sonnlags: 245, 5, 7, 9,15 Uhr. Um jedem Gelegenhalt zu geben, den beuten aller Tonlilme zu hören, ormäßigte Eintrittspreise. Jugendliche haben zu balben Preisen Zutritt

🗢 fiansa-Lichtepiele, Newiahrwasser 👄

Ernst Rückert persönlich in seinem Großfilm

Es war einmal ein treuer Husar oder: Dret Tage Karneval Ferner:

Gabriele Zapolskas Roman: Polizeimeister Tagejeff

Der Sittenpaß

I'm aktuelles Thema Unter dem Schutze der Deutschen Liga für Menschenrechte, f 173 \$4.G.B. Blutschande

Die Hauptdarsteller sind: Olga Tschechowa, Walter Rilla, Ein Film gegen die Schande des Blutschande-Paragraphen unt. dem Protektorat der Deutschen Liga für Menschenrechte. Leidenschaftlich aufrüttelnd behandelt dieser Film das Thema des § 173 St. G. B.

Blutschande

Ferner: Laura la Plante in:

Eine phantastische Kriminalstudie, die das Publikum bis zum letzten Bild feaselt.

Laura la Plante hier in einer ernsten Rolle bezaubernd

Kunst-Lichtspiele, Langfuhr

Eddie Polo in: Geheimpolizisten

Liane Haid — Gina Manés in: S. O. S.

Gloria-Thea

Selisame Abenteuer eines Hundezüchters **Harry Piet** in

Harry Piel und 15 Polizeihunde im Kampf gegen eine internationale Hochstaplerbande,

Ferner: Junior Coghlan, Louis Walheim

Ein Bild treuer Kameradschaft zwischen Vater und Sohn

Luxus-Lichtspiele, Zoppot

Lissi Arms in

Die Verführerin

Camilla Horn, John Barrymore in König der Bernina

Aus allen Richtungen

strömen die klugen Käufer zu uns, ungeachtet großer Entfernungen. Die guten Gründe hierfür liegen nicht allein in den niedrigen Preisen, vielmehr schätzen alle gewissenhaft prüfenden Kunden den hohen Wert unserer Waren und die

Vielseitigkeit unserer großen Auswahl

Zu Weihnachten sind unsere Leistungen natürlich auf das höchste gesteigert und wir können nur versichern:

wo Sie auch wohnen mögen, der Weg zu uns macht

sich bezahlt

Bei Barzahlung 4% Kassa-Skonto

Auf Wunsch erleichterte Zahlungen ohne Preiserhöhung

"Das Haus der Stoffe"

Elisabethwall 8 / Töpfergaşie 4 / Schmiedegasie 13/14

Neue Abteilungen:

Teppiche / Cardinen / Läuferstoffe



Il. Geschäft: Große Wollwebergasse 12

Hirschfeld

PilsudskistraSe 15, gegenüb. der Poet

Größtes Spezialgeschäft für bessere

Camen- und Kerren-Bekleidung

In enorm großer Auswahl und vollendeter Paßjorm empiehle zu **Desleutend ermaßligten** Weihnachtspreisen -

Herren-Mäntel Herren-Anzüge Damen-Mäntel Damen-Pullover miliche Herren-Artikel

Zahlungserleichterung wird gewährt

ab Dienstag, den 17., bis einschl.
Montag, den 23. Dezember 1929
Brigitte Helm, Edith Johanne,
Fritz Raps und Uno Henning in

Die Liebe der Jeanne Ley

Ein spannender, wirkungsvoller Kri-minalfilm in 6 Akten mit starken, dramatischen Kampfssenen zwischen den "Weißgardisten" und der "Roten Armee"

Kleine Affären großer Leute Ein spanischer Abenteurer-Film in 6 sensationellen Akten. In der Hauptrolle: Mas Murray.

Sterbekaffe Beständigkeit Abieilung ber Lebensverficherungbanfialt

Beftvrengen. Raffentag: Sonntag, den 22, Dezember

von 1-5 Uhr. Rammban 41. Entgegen-nabme ber Beitrage und Aufnahme neuer Mitglieber. Bergünftigungen:

1. Die Barteseit fällt fort. 2. Unfallsufagverlicherung gemäß \$ 10 ber Bebingungen.
3. Nach 2 jähriger Wittgliedicalt fommen 10 % Dividende beim Sterbefall mit jur Auszahlung.

Die Beiträpe und Neugufnahmen werben auch täglich in ber Sablftelle, Dobe Seigen Bir. 27. enigegengenommen.

Amerik. Weizenmehl 1 Pfd. 32 P 5 Pfd. 1.55 G Bestes inländ, Weizenmahl, vorz. Kuchenmehl . 1 Pfd. 5 Pfd. 1.30 G Zucker 1 Pfd. 53 P Feigen 1 Pfd. 1.60 G Weeses Katharinchen 1 Pack 50 P Weeses Leuchen . . . 1.Pack 35 P

Weeses Steinpflaster gr. Roll. 70 P kl. Roll. 35 P Weeses Dresd. Nüsse 1 Pfd. 1.30 G Weeses Honignüsse . 1 Pfd. 1.00 G

sämtt. Zutaten zur Kuchenbäckerei Täglich frische Hefe

außerdem:

Ferner empfehle ich ebenfalls zu üßerst günstigen Preisen:

sämtliche anderen Kolonialwaren. Cort Bertel vormals

G. m. b. H.

Gegründet 1890. / Tel. 245 38. Langgarten 11.

Die Danziger Volksstimme

Miedere Seigen 14

Zoppot, Pomm. Straße 1 Papiergeschäft Schubert

zum Verkauf aus